



BRUNO WERMUTH
Partei-Suchender
Seite 4




ANTONIO DI PIETRANTONIO
Mauer-Bauer
Seite 6



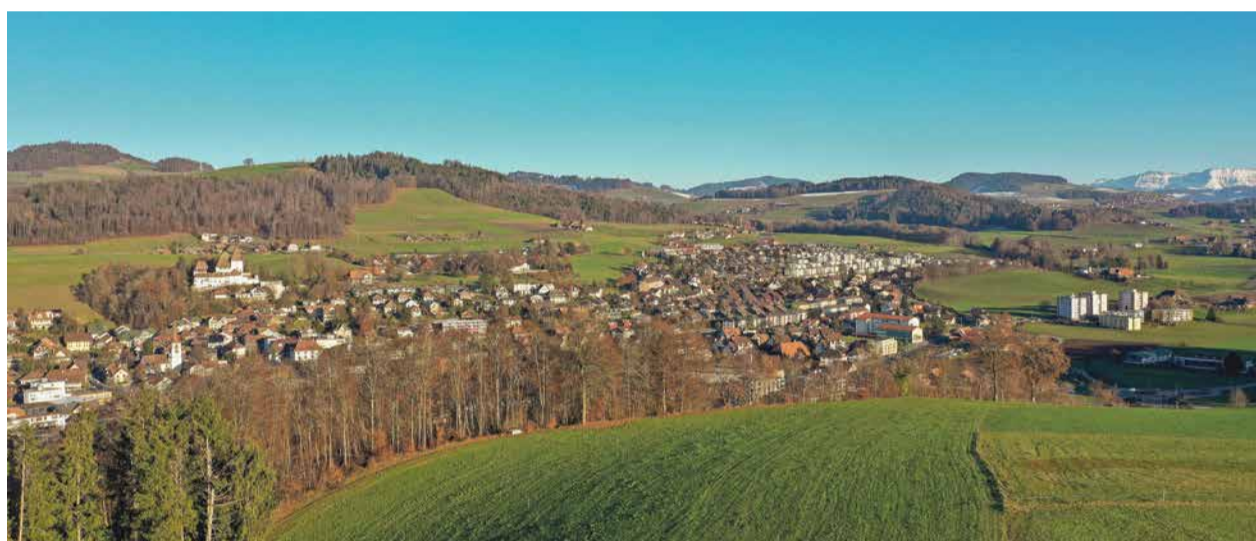
DORIS BERNHARD
Kindertanz-Frau
Seite 7



BÉATRICE WÄLTI-FIVAZ
Buch-Ratgeberin
Seite 8



MARTIN CHRISTEN
Fort-Ziehender
Seite 12



Die Nähe zur Natur zählt gemäss der Bevölkerungsbefragung zu den Pluspunkten von Worb.

Bild: S. Mathys

Bevölkerungsbefragung 2020

Positives Bild von Worb

Wer in der Gemeinde Worb wohnt, schätzt die Natur, die ländliche Gegend und die schöne Aussicht. Diese Erkenntnis lässt die Auswertung der Bevölkerungsbefragung vom vergangenen Herbst zu. Ziel war es, die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit diversen Aspekten der Gemeinde Worb zu messen.

Im September 2020 hat die Gemeinde Worb eine Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner durchgeführt, um herauszufinden, wie die Bevölkerung verschiedene Dienstleistungen, Services und Angebote beurteilt. Für die Durchführung und Auswertung zeichnete sich das Marktforschungsinstitut Polyquest verantwortlich. 887 von 3000 nach dem Zufallsprinzip

angeschriebene Personen haben an der Befragung teilgenommen. Das entspricht 29,6 Prozent, was gemäss den Experten von Polyquest eine sehr gute Quote ist. Die Auswertung der Rückmeldungen zeichnet ein positives Bild von Worb. Die Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich heimisch und sicher, die Zufriedenheit mit der Verwaltung

und den Dienstleistungen der Gemeinde ist hoch. Grundsätzlich sind die Befragten der Meinung, dass sie für ihre Steuern eine faire Gegenleistung erhalten. Trotzdem werden die Steuern von einem Teil der Bevölkerung als hoch angesehen und eine Mehrheit würde es begrüßen, wenn gute Steuerzahler angelockt werden könnten. Seite 3 CK

Stärnematt Worb

Richtprojekt auserkoren

Die Entwicklung des Sternen-Areals geht in die nächste Runde. Das Team von Kast Kaeppli Architekten GmbH hat sich in der Projektstudie durchgesetzt und arbeitet nun ein Richtprojekt aus. Die Gemeinde startet mit dem Verfahren für die notwendige Zonenplanänderung.

Die Halter AG, Besitzerin des Sternen-Areals in Worb, hat fünf Planungsteams eingeladen, bis Ende 2020 eine Projektstudie für die Überbauung der Stärnematt zu erarbeiten. Nun hat das Beurteilungsgremium, bestehend aus Fachexperten sowie Vertretern der Gemeinde und der Halter AG,

die Jurierung vorgenommen. Von den fünf Vorschlägen hat die Studie von Kast Kaeppli am meisten überzeugt. Als besonders positiv vermerkt wurde die Tatsache, dass keines der geplanten, viergeschossigen Gebäude höher ist als der Gasthof Sternen. Während nun das Siegerteam ein Richtprojekt

ausarbeitet, beginnt die Gemeinde Worb mit dem Verfahren für die Zonenplanänderung. Aktuell bestehen auf dem Sternen-Areal eine Zone für öffentliche Nutzung und eine Grünzone, die in eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) geändert werden sollen. Seite 4 CK

Sanierung Bollstrasse

Start im Februar

Am 8. Februar beginnen die Sanierungsarbeiten auf der Bollstrasse, die bis im November 2021 dauern. Im Strassenverkehr ist mit Wartezeiten zu rechnen. Auf der Bahnhofstrasse ändert das Verkehrsregime temporär, um Ausweichverkehr zu unterbinden. Seite 6 CK

Albert Egger AG

Neues Braui-Lädeli

Die Brauerei Egger hat im ehemaligen Flaschenkeller einen neuen, grossen Firmenladen eröffnet. Sie nutzt den gewonnenen Platz, um das eigene Sortiment an Bieren und Bierbränden zu präsentieren. Zu kaufen gibt es zudem Schweizer Spezialitäten aus den Partnerbetrieben. Seite 6 CK

KOMMENTAR

Zeit für den Rückzug

Weil sie mit dem Budget 2021 nicht einverstanden sind, nutzen FDP und SVP das demokratische Mittel des Referendums. Nun steht dieses leider unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Da die Genehmigung des Budgets 2021 im Grossen Gemeinderat aufgrund der Verschiebung des Geschäfts von der Oktober- in die Dezember-Sitzung erst Ende Jahr erfolgt ist, zieht sich die Referendumsfrist bis ins neue Jahr. Und weil der Kanton Bern entschieden hat, dass für kantonale und kommunale Vorlagen bis am 22. Januar 2021 keine Unterschriften gesammelt werden dürfen, hat sich die Frist zur Einreichung der Unterschriften weiter verschoben und endet nun am 15. Februar. Aktuell steht die Gemeinde Worb deshalb ohne rechtskräftiges Budget da, weil die Genehmigung erst nach Ablauf der Referendumsfrist in Kraft tritt – oder eben nicht. Die Gemeinde ist seit Anfang Jahr in ihrem Handlungsspielraum eingeschränkt und darf nur noch sogenannte gebundene Ausgaben tätigen. Da eine Volksabstimmung frühestens im Mai oder Juni möglich ist, droht zudem das unheilvolle Szenario, dass Worb per Ende Juni kein Budget vorweisen kann. Dann übernimmt die Kantonsregierung diese Aufgabe gemäss Artikel 77 des bernischen Gemeindegesetzes.

Es stellt sich nun die Frage, was das Referendum unter diesen Voraussetzungen überhaupt noch bringt. Wird es an der Urne abgelehnt, tritt das vorliegende Budget in Kraft. Wird es angenommen, wird die Zeit kaum ausreichen, um fristgerecht, vor dem 30. Juni, ein neues Budget erstellen und genehmigen zu lassen. Wie Finanzvorsteher Markus Lädach im Interview erklärt, ist davon auszugehen, dass der Kanton in diesem Fall auf das vorliegende Budget zurückgreifen wird. Da es einen tragbaren Verlust und keine Steuererhöhung aufweist, wird es für die Kantonsregierung keinen Grund geben, daran etwas zu ändern. Das Referendum wird also voraussichtlich am Budget 2021 nichts ändern. Hingegen hat der Aufruf zum Referendum schon eine Wirkung gezeigt. So hat der Gemeinderat ein Geschäft zur «Aufgabenüberprüfung und Verzichtsplanung» beschlossen, welches aufzeigen soll, wo zukünftig gespart

werden kann. Der Rotstift wird dabei erstmals beim Budget 2022 angesetzt. Zudem haben FDP und SVP mit ihrer Ankündigung eine Debatte um die Worber Finanzen lanciert, welche sonst zu diesem Zeitpunkt kaum in diesem Ausmass stattgefunden hätte. Nun müssen die beiden Parteien abwägen, ob sie sich damit zufriedengeben und ihr Referendum zurückziehen, im Wissen, dass sie eigentlich schon die maximale Wirkung erreicht haben.

In der Politik ist es allerdings meist etwas schwierig, einen Rückzug anzutreten. In diesem Fall wäre er aber gut begründet: Die Corona-Pandemie hat das Unterfangen ungünstig beeinflusst, der Gemeinderat hat sich dem Druck bereits gebeugt und in der Worber Politik sind die Finanzen das dominierende Thema, was sich übrigens auch im Politforum dieser Ausgabe zeigt. FDP und SVP könnten also ohne Gesichterverlust auf das Referendum verzichten. Statt die Gemeindeverwaltung zu lähmen, dem Gewerbe Aufträge vorzuenthalten und die Verwaltung mit der Organisation einer Referendumsabstimmung zu bemühen, könnte man sich der Budgetplanung 2022 zuwenden. Das wäre lösungsorientiert und zielführend, was ja eigentlich ganz im Sinne der Bürgerlichen sein müsste.

CORNELIA KRÄMER

Korrigendum

In der letzten Worber Post habe ich in meinem Kommentar auf der Titelseite geschrieben: «Konkurrentin Sandra Büchel konnte nicht einmal einen zweiten Wahlgang provozieren, was man zumindest als Achtungserfolg hätte bezeichnen können.» Diese Aussage stimmt nicht, da es bei nur zwei Kandidierenden fürs Gemeindepräsidium nie einen zweiten Wahlgang gibt. Ich entschuldige mich für die falsche Aussage. CORNELIA KRÄMER

www.tanneroptik.ch
Brillen und Kontaktlinsen

geht nicht :-(
- gibt's nicht ☺

So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**

214395 Dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76

213992

BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD

Die Werkstatt von Mr. Feelgood
Worb wurde von 2Rad Schweiz
mit der Note 5.4 zertifiziert!

all-ride
ZERTIFIZIERT

EXZELLENT
WERKSTATT

Höchste Qualität in Service
und Handwerk

Werkstatt weiterhin OFFEN!

Börsen Rück- und Ausblick Welche Anlagemöglichkeiten bietet das neue Börsenjahr?

Die Raiffeisenbank Worblen-Emmental zeigt Ihnen in einem kompakten Börsen Rück- und Ausblick auf, was sich im Jahr 2020 an den Finanzmärkten ereignete und wo sich im 2021 die besten Anlagechancen bieten.

Rückblick

2020 wird als «annus horribilis» in die Annalen eingehen. Die Corona-Pandemie hat weltweit über 2 Millionen Todesopfer gefordert und zu einem der stärksten Konjunkturreinbrüche seit dem Zweiten Weltkrieg geführt.

Anlegerinnen und Anleger benötigten starke Nerven. Die Finanzmärkte begaben sich auf eine regelrechte Achterbahnfahrt. Nach dem Börsencrash im März folgte eine rasche, aber auch volatile Erholung. Massgeblich unterstützt wurden die Märkte einmal mehr von den Notenbanken, welche Billionen ins Finanzsystem pumpen. Hinzu gesellten sich diverse Fiskal Stimulus Massnahmen und Rettungspakete der Regierungen. Anleger kamen letztendlich mit einem blauen Auge davon, denn mit einem diversifizierten Portfolio konnte per Ende Jahr sogar eine positive Rendite erzielt werden.

Mit Aktien der USA (+10%), der Schwellenländer (+8.4%) und der Schweiz (+3.8%) konnten wiederum grössere Kursgewinne als mit Obligationen (CH +0.9%) erzielt werden. Die grössten Gewinne konnte man mit den alternativen Anlageklassen Gold (+13.7%) und Immobilien Schweiz (+10.8%) erzielen.

Wir haben im letzten Jahr mit unseren Prognosen genau diese Anlagen empfohlen. (Zeitungsberichte Januar 2020 im Bantiger und Anzeiger Konolfingen).

Welche Anlagemöglichkeiten bietet das 2021?

Dank den zugelassenen Impfstoffen, dürfte die Pandemie im Jahresverlauf immer besser unter Kontrolle gebracht werden. Dies sollte zu einer Normalisierung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens ab der zweiten Jahreshälfte führen.

Wir rechnen für 2021 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von rund 5%. Damit wird allerdings die Wirtschaftsleistung vom Vorkrisenjahr 2019 noch nicht ganz erreicht. Die Märkte werden bei Enttäuschungen oder weiteren Unsicherheiten auch im 2021 stark schwanken. Dies sollte für neue Investitionen genutzt werden. Auf der Aktienseite empfehlen wir Titel mit gesunden Bilanzen und soliden Geschäftsmodellen, sogenannte Value-Titel, welche im 2020 zurückgeblieben

sind, sowie zyklische Small und Mid Cap Aktien.

Innerhalb der Aktienquote sollten Aktien aus Europa und den Schwellenländern wieder stärker gewichtet werden. Weiterhin ist das aktuelle Umfeld ideal für Strukturierte Produkte. Diese Anlageprodukte bieten die Möglichkeit, auch in stagnierenden oder leicht sinkenden Märkten Gewinne zu erzielen.

Wenn Sie uns Ihre Anlageentscheide vollumfänglich delegieren wollen, eignen sich unsere Raiffeisen Vermögensverwaltungsmandate.

Unsere konkreten Anlageempfehlungen sehen Sie in der untenstehenden «Box». Vor einer Investition ist es sinnvoll, mit einem Anlagespezialisten das Anlageziel zu definieren und sich über Chancen und Risiken informieren zu lassen.



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Worblen-Emmental
Antonio Russo
Stv. Vorsitzender der Bankleitung /
Leiter Vertrieb
Tel. 031 838 55 55
raiffeisen.ch/worblen-emmental

Livestream:
3. Februar 2021
Erfahren Sie von unseren
Experten, was das neue
Anlagejahr bringen wird und
welche Chancen sich bieten.
Anmelden unter
www.raiffeisen.ch/live-event-anlegen

Attraktive Anlagemöglichkeiten im 2021

- **RB Futura Swiss Stock (CH)** / Schweizer nachhaltige Aktien mit gutem Wachstum / Ø Rendite 5 Jahre bei 8.5% / Valor: 1198098 / Risiko: hoch
- **RB Eurostoxx 50 Index Fonds** / 50 grösste Europäische Aktien / Passivprodukt / Ø Rendite 5 Jahre bei 2.2% / Valor: 12092758 / Risiko: hoch
- **Mirae Asset Asia Great Consumer Equity A USD** / asiatische Aktien, Konsumittel / Ø Rendite 5 Jahre bei 10.30% / Valor: 13252566 / Risiko: hoch
- **6.25% p.a. Callable Multi Barrier Reverse Convertible** (Swiss Life, Swiss Re, Zürich Versicherung) / Strukturiertes Produkt mit Risikopuffer von 35% / Valor: 55337793 / Risiko: mittel
- **BGF Sustainable Energy** / saubere, nachhaltige Energie und Technologien / Rendite in den letzten 5 Jahren 12.2% / Valor: 1779802 / Risiko: hoch
- **Vermögensverwaltungsmandat Futura Strategie „Ausgewogen“** / Sie investieren weltweit mit Fokus auf nachhaltige Anlagen und nutzen Anlagechancen in Fremdwährungen. 6% Rendite 2020

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kofertierungsersetz und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen, sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z. B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden.

SPITEX-NOTRUF

Hilfe auf Knopfdruck
ab CHF 58.00 pro Monat.



Mehr Informationen:
SPITEX oberes Worblental, Tel. 031 839 92 92
info@spitex-worblental.ch

213244

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar **031 332 44 44**

aurora
das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

213980

Ihr Partner rund um Metall

ISELI
Schlosserei AG

Gutshofweg 609
3077 Enggistein
031 839 47 07
info@iseli-enggistein.ch
www.iseli-enggistein.ch

213994

EGGER
SMALL BATCH
DIE ROTHELE
BREMERY & EGGER AG WORB

SMALL NO.13 BATCH
DAS NATURBELASSENE, MALZBETONTE ROTBIER
AUS DER REGION BERN - DIE KLEINSERIE FÜR
EINEN GANZ BESONDEREN TRINGKENUSS.

WWW.EGGERBIER.CH

Egger Bier Worb

BRAUI-LÄDELI

Gerne bedienen wir Dich in unserem neuen Braui-Lädli mit erweitertem Sortiment!
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10.00 – 12.00 & 14.00 – 18.30h sowie Samstag 10.00 – 13.00h.
Wir freuen uns auf deinen Besuch!

214100

gloor
gebäudetechnik ag

- Schlossstalden 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 23 77
- www.gloorworb.ch

214322

FIVIAN
Plattenbeläge

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

**Ihr Spezialist für XXL-Formate
bis 160 × 320 cm**

Fivian Plattenbeläge • 3076 Worb • www.fivian.info

214356

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar.

Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknuten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar
Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

MINERGIE®
Energieeffizientestes Bauprodukt

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

Bewertung eco 1 eco-bau
für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

214324

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Licht am Ende des Tunnels...?!

Seit bald einem Jahr stecken wir nun im «Corona-Tunnel». Auch wenn wir nicht wissen wann, auch dieser Tunnel wird ein Ende haben. Ob es die Impfung sein wird, von der BR Berset als «Licht am Ende des Tunnels» gesprochen hat? Ob es andere Therapien sein werden? Ob es unser aller Verhalten sein wird?

Ich weiss es nicht, aber ich bin mit dem 139. Psalm überzeugt, dass auch in dieser Finsternis des Corona-Tunnels wir Menschen nicht verloren sind. Dort heisst es: «Und spräche ich: Finsternis breche über mich herein, und Nacht sei das Licht um mich her, so wäre auch die Finsternis nicht finster für dich, und die Nacht wäre licht wie der Tag, Finsternis wie das Licht.» (Ps 139,11-12).

Der christliche Glaube erzählt uns davon, dass Gott uns auch in grösster Finsternis nicht allein lässt - das zaubert zwar das Virus nicht weg, aber es ist für mich ein Licht im Tunnel. Als Kirchgemeinde wollen wir auch in dieser Zeit gerne für Sie da sein. Rufen Sie an, wenn Sie ein Gespräch wünschen oder ein Anliegen haben. Gemeinsam können wir so auch im Tunnel Lichter anzünden.

Pfr. Stefan Wälchli

Der Fastenkalender von Brot für alle und Fastenopfer, der während der vergangenen Jahre von engagierten Freiwilligen eingepackt wurde und per Promo Post verschickt wurde, legen wir neu der Worber Post bei. Es würde uns freuen, wenn Sie ihn lesen und vielleicht sogar etwas schreiben oder einzahlen könnten.

Ihr Drehbuch für eine bessere Zukunft

Der Fastenkalender bietet einen wertvollen Fundus an Geschichten und Impulsen für die Passionszeit, welche vom Aschermittwoch bis an Ostern dauert.

Der Kalender begleitet viele durch den Alltag, auch Jean-François Gremaud und seine Familie: «Der Fastenkalender überrascht und erfreut mich immer wieder mit seinen wertvollen Tipps fürs tägliche Leben», sagt der kaufmännische Angestellte aus Konolfingen (BE).

In der Zeit vor Ostern hängt der Kalender bei den Gremauds in der Küche: «Das führt auch zu aufschlussreichen Diskussionen über Konsum und Verhalten, wenn wir beispielsweise sehen, weshalb Regenwald abgeholzt wird», sagt Gremaud.

Schreiben Sie mit!

In diesem Jahr begleitet uns das Thema Klimagerechtigkeit durch die Fastenzeit, und zwar in Form eines Drehbuchs. Das Ende ist noch nicht geschrieben, schreiben auch Sie mit.



Katholische Kirche Region Bern
Hansli St. Martin Worb



Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggisteinstrasse 4
CH-3076 Worb

031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb

214097

Bevölkerungsbefragung 2020

Heimisch und sicher in Worb

Die Mehrheit der Einwohnenden ist zufrieden mit der Lebensqualität in Worb. Sie schätzt die Wohnsituation mit zentralen Einkaufsmöglichkeiten, der Nähe zur Natur und dem guten ÖV-Anschluss. Der Gemeindeverwaltung attestiert sie gute Noten. Dies belegen die Resultate der Bevölkerungsumfrage vom vergangenen Herbst.

3000 zufällig ausgewählte Personen haben im September 2020 Post von der Gemeindeverwaltung erhalten. 887 davon haben den Fragebogen zu den Dienstleistungen, Services und Angebote der Gemeinde ausgefüllt. Die vom Marktforschungsinstitut Polyquest durchgeführte und ausgewertete Umfrage zeichnet ein positives Bild von Worb.

Die Mehrheit der Einwohnenden (89 Prozent) fühlt sich in Worb sehr oder ziemlich heimisch. Unter den befragten Personen besteht die Ansicht, dass sich die Wohn- und Lebensqualität in den letzten paar Jahren kaum wesentlich verändert hat. Besonders geschätzt werden die gute Infrastruktur, die zentralen, guten Einkaufsmöglichkeiten, der gute ÖV-Anschluss sowie die Natur. Störend empfunden werden das Lädelersterben, das hohe Verkehrsaufkommen, dass zu viel gebaut wird und Grünflächen verschwinden sowie zu hohe Steuern und Gebühren/Abgaben. Gemäss der Befragung wird die verdichtete Bauweise eher ablehnend beurteilt, ebenfalls stimmt man dem moderaten Bevölkerungswachstum von ca. plus 50 Personen pro Jahr eher zurückhaltend zu. Andererseits würde eine Mehrheit begrüßen, wenn es gelingen würde, gute Steuerzahler anzulocken. Wahrscheinlich erhofft man sich damit, die durchschnittliche Steuerbelastung, welche als eher hoch beurteilt wird, etwas senken zu können. Der Wunsch steht allerdings in Widerspruch zum Bedürfnis nach günstigem Wohnraum sowie dem Wunsch nach einem Ausbau der Angebote in Kultur, Freizeit und Sport. Hier besteht vor allem in den Bereichen Grünflächen/Freiräume, Kulturelle Angebote, Arbeitsmöglichkeiten in der Gemeinde und Ausbildungsplätze ein Bedürfnis, diese eher auszubauen. Unbestritten ist die Unterstützung für Freibad und Kunsteisbahn im Wislepark (73 Prozent). Grosse Zustimmung erhalten auch die beiden Aspekte, dass bei neuen Wohngebieten auf eine gute Durchmischung zwischen Alterswohnungen, Familienwohnungen und Wohnungen für Einzelpersonen und Paare geachtet werden soll sowie, dass das soziale Leben, zum Beispiel mit Gemeinschaftsräumen, einer Quartier-App oder Aussenräumen zum Verweilen, unterstützt werden soll.

Sicherheit, Verkehr und Schule

Grundsätzlich fühlen sich die Leute in Worb sicher. Da Gewalt und Vandalismus als kaum problematisch eingeschätzt werden, haben die Einwohnerinnen und Einwohner ein gutes Sicherheitsgefühl. Was die Sicherheit im Verkehr anbelangt, sind Autofahrende und Zufussgehende zufrieden. Hingegen wird die Sicherheit der Velofahrenden von 28 Prozent der Befragten als Problem beurteilt. Rund die Hälfte der Befragten stören sich zudem am achtlosen Wegwerfen von Abfall (Littering). Die Haushalte mit schulpflichtigen Kindern (ca. jeder fünfte Haushalt) sind mit den Worber Schulen in punkto Angebot und Infrastruktur zufrieden. Die Kommunikation mit den Eltern, die Qualität des Unterrichts und das Verhältnis «fördern und fordern» der Schülerinnen und Schüler werden positiv beurteilt. Einzig bei der Sicherheit auf dem Schulweg sind Bedenken vorhanden.

Unbekannte Energiestadt-Zertifizierung

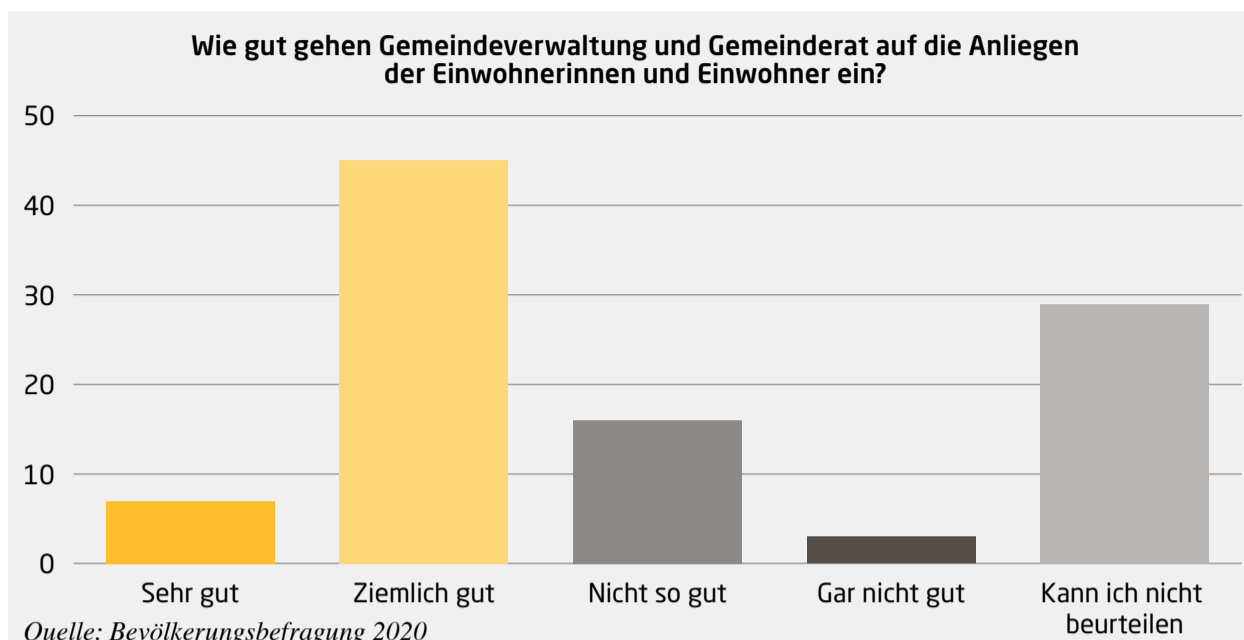
Schlecht abgeschnitten haben die Fragen zur Zertifizierung als Energiestadt. Zwei Dritteln der Bevölkerung ist demnach nicht bekannt, dass Worb als Energiestadt zertifiziert ist, und die Mehrheit der Befragten ist der Meinung, dass sie durch die Gemeinde nicht genügend darüber informiert wird. «Uns erstaunt, dass die Bevöl-

kerung die regelmässigen Aktivitäten des Gemeinderates im Bereich Energie und Nachhaltigkeit nicht mit dem Begriff Energiestadt verknüpft. Dies hängt sicher damit zusammen, dass wir in letzter Zeit vor allem die Hauseigentümer angesprochen haben. Wir werden unser Augenmerk darauf legen, dass die breite Bevölkerung unsere Aktivitäten als Energiestadt wahrnimmt und dass das Verständnis für die Nachhaltigkeit wächst», äussert sich Gemeindepräsident Niklaus Gfeller. Am besten nutzt der Gemeinderat dafür die lokalen und regionalen Zeitungen, welche in der Umfrage, neben dem persönlichen Umfeld, als wichtigste Informationsmedien genannt wurden. Kaum eine Bedeutung in der Kommunikation hat hingegen die Gemeinde-App. 89 Prozent der Befragten nutzen sie selten bis nie.

Faire Gegenleistung

Zur Frage, wie Gemeinderat und Gemeindeverwaltung auf die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner eingehen, sind die Antworten mehrheitlich positiv ausgefallen (52 Prozent). Dass nicht oder gar nicht gut auf die Anliegen eingegangen wird, findet eine Minderheit (19 Prozent). Allerdings haben 29 Prozent der Antwortenden angegeben, keine Meinung zu dieser Frage zu haben. Dabei handelt es sich rund zur Hälfte um Junge (bis 34 Jahre) sowie tendenziell am ehesten um Personen aus Rüfenacht (36 Prozent), die zur Gemeindeführung keine Angaben machen. Es ist davon auszugehen, dass diese Personen zwar in der Gemeinde wohnen, ihre Arbeit und ihr soziales Leben aber ausserhalb stattfinden und sie somit kaum Berührungspunkte mit dem Angebot der Gemeinde haben. Insgesamt sind die Befragten mit der Gemeindeführung zufrieden (63 Prozent), ebenso mit den Mitarbeitenden der Verwaltung, deren Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft oder Fachkompetenz sehr positiv bewertet werden. Auch mit den Dienstleistungen in den Bereichen Abfall-Sammelstellen und -Entsorgung sowie Winterdienst, Ausbau und Unterhalt Strassennetz und Grünanlagen sowie der Weihnachtsbeleuchtung ist man in Worb grossmehrheitlich zufrieden. Die befragten Personen sind grundsätzlich der Ansicht, dass sie eine faire Gegenleistung für ihre Steuern erhalten. Die grosse Mehrheit sieht keine Abbaumöglichkeiten bei den Angeboten, die durch die Gemeinde erbracht werden.

Die Auswertung der Befragung hilft nun dem Gemeinderat für die Definition der Legislaturziele 2021 – 2025.



Informationsquelle	Häufig	Ab und zu	Selten	Praktisch nie
In lokalen Zeitungen (Worber Post, Anzeiger Konolfingen)	58%	22%	8%	12%
Persönliches Umfeld	35%	43%	12%	11%
In regionalen Zeitungen (BZ/Bund)	30%	24%	14%	32%
Webseite Bern-Ost	22%	26%	18%	35%
Internet allgemein, Google-Suche	16%	33%	24%	27%
Webseite der Gemeinde	8%	39%	23%	29%
TeleBärn/Lokalradios	13%	16%	19%	53%
Aushänge der Gemeindeverwaltung	3%	16%	23%	57%
Gemeinde-App	2%	8%	13%	76%

Abweichungen von 0,5% aufgrund der Rundungsdifferenz möglich. Quelle: Bevölkerungsbefragung 2020

Neben dem bereits erwähnten Effort zur Bekanntmachung der Energiestadt will sich der Gemeinderat den Themen Littering/Abfallrecycling, Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Innere Verdichtung und Grünfläche sowie Sicherheit Schul- und Velowege besonders annehmen. «Die Bevölkerungsbefragung zeigt auf, wie wir unser Angebote und unsere Arbeit in den erwähnten Bereichen optimieren können. Wir nehmen diese Hinweise gerne auf, damit die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger auch zukünftig hoch bleibt», erklärt Niklaus Gfeller. CK

Die Unterlagen zur Bevölkerungsbefragung sind einsehbar unter: www.worber.ch/publikationen

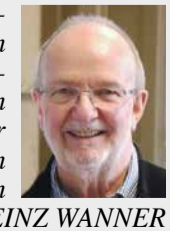


RANDNOTIZ

Ein Hoch auf die Regionalzentren

Worb ist ein Regionalzentrum am Eingang zum Emmental. Deshalb macht es Sinn, sich einige Gedanken zur Bedeutung von Regionalzentren zu machen. Wenn im Kanton Bern von wirtschaftlicher Entwicklung gesprochen wird, steht in der Regel die Achse Thun – Bern – Biel im Mittelpunkt. Dabei wird oft vergessen, dass die Regionalzentren die eigentlichen Bindeglieder oder den Kitt zwischen diesen grossen Zentren und dem ländlichen Raum darstellen. Mit Wirtschaftszweigen wie Holz- und Metallbau, zahlreichen anderen KMUs und Landwirtschaft bieten diese Regionalzentren Arbeitsplätze und Absatzmärkte für das Umland, erfüllen bezüglich Bildung, Gesundheit, Sport, Verkehr, Dienstleistung und Administration ganz wichtige Basisfunktionen, und sind dank einer grösseren Anzahl von Vereinen auch Orte des Zusammentreffens und der Identitätsfindung. Zudem sind die Regionalzentren meistens umgeben von Wäldern, Hügeln und Gewässern, welche für Erholungssuchende rasch erreichbar sind. Sie bieten damit günstige Voraussetzungen für ein Leben in einer relativ intakten Umwelt.

Worb ist ein typisches Regionalzentrum. 121 eingetragene Vereine legen Zeugnis von einem aktiven sozialen und kulturellen Zusammenleben ab. Mehrere umliegende Dorfschaften und Siedlungsgebiete haben sich Worb angeschlossen. Seit 2005 ist Worb Energiestadt. Es ist zu hoffen, dass aufgrund dieses Labels noch vermehrt der Förderung erneuerbarer Energien nachgelebt wird. Gute Ansätze sind vorhanden. Ausserhalb des dichter überbauten Raumes wird intensiv Landwirtschaft betrieben. Eine vielerorts noch naturbelassene Umwelt erlaubt, die Freizeit zu geniessen. Am westlichen Rand hat sich neben Schul- und Sportanlagen ein Industrieschwerpunkt etabliert, der zudem Arbeitsplätze schafft. Am Fuss des bereits aus der Ferne sichtbaren Worber Schlosses hat sich ein geradezu klassisches Dorfzentrum entwickelt, das entscheidende zentrale Funktionen erfüllt: Geschäfte aller Art, KMUs, Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Kirche, Teil der Schulen, Altersheim. Zentren gelten traditionell als Treffpunkte und sind in der Regel mit einem vielseitigen Markt ausgestattet. Hier unterscheidet sich unsere Gemeinde von den meisten andern Regionalzentren. Wie wir wissen, hat es Worb trotz des ideal vorhandenen Areals (bis jetzt?) nicht fertiggebracht, im Zentrum einen lebendigen Markt zu entwickeln, an dem sich Leute treffen, einkaufen, zusammensitzen und unterhalten können. Was passiert in solchen Fällen? Die Marktkräfte suchen sich ein anderes Zentrum, notgedrungen an einem eher peripheren Ort. In Worb ist dies der Raum Migros-Wislepark, der immer mehr zentrale Funktionen erfüllt – irgendwie ein Wermutstropfen für uns alle. Trotzdem gilt: Ein Hoch auf unser Regionalzentrum!



Ungemach bei der SVP Worb

Austritt von Gemeinderat Bruno Wermuth

Bruno Wermuth, seit fünf Jahren Worber Gemeinderat für die SVP, ist aus der Partei ausgetreten. Den Entschluss hat er kurz nach den Wahlen gefällt, weil er sich mit der Entwicklung und dem Vorgehen der Partei nicht mehr identifizieren kann. Im Gemeinderat politisiert er vorerst als Parteiloser. Gespräche mit anderen Parteien sind im Gang.



Bruno Wermuth

Bild: zvg

Der Vielbringer Bio-Bauer Bruno Wermuth hat 2017 die Nachfolge von Peter Hubacher im Gemeinderat angetreten. Er führte ein Jahr das Departement Umwelt und übernahm nach dem Tod von Ernst Hauser dessen Baudepartement. Insgesamt hat sich Wermuth während 39 Jahren in der SVP engagiert, davon fast 20 Jahre im Grossen Gemeinderat (GGR) und fünf Jahre in der Exekutive. Ende 2020 ist er aus der Partei ausgetreten.

Seinen Entschluss begründet Wermuth mit der Entwicklung der Partei, die immer weniger seinen Überzeugungen entspricht. «Würde ich kantonal oder national politisieren, wäre ich längst nicht mehr in der

SVP. Als bekennender Bio-Bauer zählt man für die SVP zu den Linken und Grünen. Dabei gehen doch gerade die grünen Themen uns alle an. Die antiquierte Energiepolitik der nationalen Partei ist umweltschädigend und verhindert eine gesunde, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Da frage ich mich schon seit fast 20 Jahren, was ich in der SVP mache. Aber in der Gemeindepolitik war das immer ein bisschen anders. Man konnte miteinander reden, diskutieren und hat sich gefunden.» Nun hat sich das offensichtlich geändert. Zu seinem Entscheid, kurz nach den Wahlen, haben verschiedene Gründe geführt, erzählt Bruno Wermuth. Er habe den Sitzverlust im GGR sehr bedauert, zumal mit Heidi Howald eine der fähigsten Frauen abgewählt worden sei. «Die SVP aber hat den glücklichen und eher zufälligen Sitzgewinn im Gemeinderat gefeiert. Dass der Wähleranteil unter 20 Prozent gesunken ist, war kein Thema. Das kritische Hinterfragen des GGR-Ergebnisses hat mir gefehlt», erklärt Wermuth. Dass alle gewählten Kandidaten verzichteten, damit Karin Waber im Gemeinderat Einsitz nehmen kann, davon wusste er nichts. Trotz langjähriger politischer Erfahrung in verschiedenen Funktionen hat man ihn und die Vizepräsidentin der SVP, Heidi Howald, bei dieser stra-

tegischen Frage übergangen. Damit zusammen hängt auch der Prozess zur Entscheidungsfindung bezüglich des Referendums gegen das Budget 2021. Bruno Wermuth ärgert es, dass dem Gemeinderat verantwortungsloses Handeln vorgeworfen wird, aber die vor Karin Waber gewählten Kandidaten nicht bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Mit dem Referendum habe er absolut kein Problem, das sei das politische Recht in unserer Demokratie, auch wenn er persönlich das anders sehe. Er kritisiere einzig den Prozess, der dazu geführt habe. Ein letzter Kritikpunkt gilt der Parteileitung. Gemäss Bruno Wermuth ist die Ausrichtung der Partei unter dem Präsidium von Bruno Fivian weiter nach rechts gerutscht. «Die rechtspopulistische Haltung kann ich so nicht tragen helfen», meint Wermuth.

Konträre Ansichten willkommen
Der Kritisierte nimmt dazu wie folgt Stellung: «Rechtspopulismus ist ein Wort, das wissenschaftlich nicht klar definiert ist. Es wird von den Tages-Medien gerne verwendet, um Leute in die rechtsextreme Ecke zu stellen. Es stimmt, ich habe eine konservative Haltung und lebe entsprechend. Ob das dann gleich rechtsextrem ist, wage ich zu bezweifeln. Auf jeden Fall habe ich gegenteilige Meinungen

immer akzeptiert und war sogar froh um Inputs von einem, der es anders sieht. Ich bedaure daher, dass die Kritik an mir vor den Wahlen so nie geäussert worden ist.» Über den Austritt kurz nach den Wahlen sei er natürlich nicht glücklich, fügt Bruno Fivian an. «Aber ich kann das akzeptieren und will Bruno Wermuth auch zukünftig anständig und freundlich begegnen.» Der SVP-Präsident räumt mögliche Fehler ein, beispielsweise was die Analyse des GGR-Ergebnisses anbelangt oder den fehlenden Einbezug von Bruno Wermuth und Heidi Howald bei der strategischen Frage betreffend des zweiten Gemeinderats-Sitzes. Seine Kommunikation sei zudem manchmal eventuell etwas unglücklich formuliert gewesen. «Es war auch keine einfache Zeit, um zu führen. Videokonferenzen sind in unserer Partei ein schwieriges Unterfangen», erzählt Fivian. Den Vorwurf, keine Verantwortung zu übernehmen, will er aber so nicht stehen lassen. «Wir übernehmen sehr wohl Verantwortung. Im GGR ist es unsere demokratische Pflicht, den Gemeinderat zu kritisieren, wenn wir der Meinung sind, dass er Fehler macht. Verantwortunglos habe ich persönlich den Gemeinderat nie genannt. Ich bin aber der Meinung, dass es Kritik braucht. Sollte diese nicht mehr gestattet sein, müsste man sich

ernsthafte Gedanken machen über unser System. Wir übernehmen die Verantwortung halt einfach auf der anderen Seite.»

Wo zieht es Wermuth hin?

Zu seinem Entschluss hat Bruno Wermuth viele Reaktionen von nah und fern erhalten. «Einige Leute haben sogar bei mir geklingelt, um mir zu gratulieren», erzählt er. Der Schritt sei als mutig und positiv aufgenommen worden. Mittlerweile haben sich fast alle Worber Parteien bei ihm gemeldet und ihm den Wechsel angeboten. Das erstaunt auch nicht, wenn man die Stimmen analysiert, die zu seinem Wahlergebnis geführt haben. Rund die Hälfte kamen aus der SVP, die andere Hälfte stammte aus den anderen Parteien. Er führe nun erste Gespräche, es sei aber noch nichts spruchreif, lässt Wermuth verlauten. Sicherlich werde er sich erst einmal zu einer Fraktion bekennen und sich zu einem späteren Zeitpunkt einer Partei anschliessen. An seiner Politik werde sich nichts ändern. Er sei als Person Bruno Wermuth gewählt worden und nicht als SVP. So werde er auch zukünftig handeln. Die Legislatur im Gemeinderat will er auf jeden Fall zu Ende führen. Zur Zukunft meint er: «Ob ich nochmals kandidieren werde, wird sich zeigen.» CK

Stärnematt Worb

Kast Kaeppli Architekten GmbH gewinnen Projektstudie

Fünf Architekturteams haben an der Projektstudie zur Entwicklung des Sternen-Areals teilgenommen. Das Siegerteam von Kast Kaeppli Architekten erarbeitet nun das finale Richtprojekt. Gleichzeitig startet die Gemeinde Worb das Verfahren für die Zonenplanänderung.



So könnte es auf dem Sternen-Areal dereinst aussehen.

Bild: zvg

Der Auftrag für die fünf Architekturteams, welche von der Halter AG, Auftraggeberin der Projektstudie, eingeladen worden sind, lautete für alle gleich. Es sollen Wohnbauten unter Gewährleistung einer hohen städtebaulichen und landschaftlichen Qualität entstehen, und zwar in angemessener, ortsbildverträglicher Dichte und mit möglichst optimaler Marktfähigkeit. Die Wohnungen sollen als Mix im Stockwerkeigentumsstandard und Mietwohnungsstandard konzipiert werden. Anfang Jahr hat das Beurteilungsgremium bestehend

aus Fachexperten sowie Vertretern der Gemeinde und der Halter AG die eingereichten Vorschläge bewertet. In beratender Funktion ohne Stimm-berechtigung mit dabei waren weitere Experten für Verkehr, Umwelt und Soziologie, Vertreter von der Denkmalpflege und der Anwohnerschaft, der bisherige Grundeigentümer sowie Worb's Bauverwalter Urs Thöni und die Raumplanerin Kaja Keller.

Starker Worb-Bezug

Von den eingereichten Projekten hat die Studie von Kast Kaeppli Archi-

tektek GmbH am meisten überzeugt. Positiv aufgefallen an dem Projekt ist die städtebauliche Herleitung und dass keines der geplanten, viergeschossigen Gebäude höher ist als der Gasthof Sternen. Der Entwurf von Kast Kaeppli sieht drei Gebäude von jeweils drei miteinander verbundenen Teilvolumen vor. Die Anordnung leitet sich vom Ortsbild von Worb ab, inspiriert durch Siedlungen wie dem Schlossstalden oder dem Schmitteplatz. Es handelt sich um ein Neben- und Miteinander der Gebäude, welches typisch ist für Worb. Diese ortsbildende Struktur wird bei der neuen Überbauung aufgenommen und weitergeführt. Besonders auffällig: Vom Gasthof Sternen sieht man immer noch bis zum Wisleberg, die freie Durchsicht bleibt bestehen. Zentrales Element des Projektes ist der Generationenspielplatz. Dieser wird vor dem Gasthof Sternen angelegt und ist Bindeglied zwischen Quartier und Dorf. Der Bächu wird als Spielbach genutzt und ein grosser Teil der bestehenden Bäume bleibt erhalten. Kritik am Projekt gibt es für die ungünstige Adressierung, da die Erschliessung rückwärtig entlang der Badi angeordnet ist. Ebenso ist gemäss Bewertungsgremium der Abstand zur Badi zu vergrössern. Das weitere Vorgehen läuft nun auf zwei Ebenen. Das Siegerteam von Kast Kaeppli überarbeitet das Pro-

jekt zu einem finalen Richtprojekt. Gleichzeitig übernimmt die Gemeinde Worb den Lead und startet mit der Erarbeitung der Planungsinstrumente. Aktuell bestehen auf dem Sternen-Areal eine Zone für öffentliche Nutzung und eine Grünzone. Damit die Überbauung realisiert werden kann, bedarf es einer Zonenplanänderung in eine Zone mit Planungspflicht (ZPP). Diese gilt es zu formulieren und es muss eine entsprechende Überbauungsordnung erstellt werden. In weiteren Mitwirkungsverfahren entstehen für Politik und Bevölkerung zukünftig mehrmals Gelegenheiten, ihre Anliegen einzubringen. Der Halter AG ist es wichtig, dass besonders die Ausgestaltung des Generationenspielplatzes im Dialog mit der Bevölkerung geschieht. «Wir wollen wissen, welche Bedürfnisse Familien haben, ob sie sich einen Pavillon zum Picknicken wünschen oder ob lieber eine Art Spielhaus gebaut werden soll», erklärt Jan Lauper, Projektleiter der Halter AG. Am Ende wird der Grosse Gemeinderat über die Umzonung und damit auch über die Realisation des Projektes befinden.

Sämtliche Projekte der Richtstudie inklusive Siegerprojekt sind in einer virtuellen Ausstellung noch bis am 17. Februar einsehbar. Im weiteren Verlauf des Verfahrens wird beab-



Das Siegerprojekt sieht eine Überbauung mit drei Gebäuden von jeweils drei miteinander verbundenen Teilvolumen vor.

Bild: zvg

sichtigt die Möglichkeit der schriftlichen Mitwirkung teilweise ebenfalls über die Webpage erfolgen zu lassen, da Werkstattgespräche und der Dialog in Gruppen vorerst nicht umsetzbar sind. CK

Virtuelle Ausstellung

Bis 17. Februar unter:
www.staerнемattworb.ch

Holzsystembau | Holzkonstruktionen | Renovationen
Umbau | Innenausbau | Treppen | Parkett | Türen

Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | www.gfeller-holzbau.ch

behaglich + natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU

Take away oder Lieferdienst

Ob zum z'Morgä, zum z'Mittag oder für zwüschedüre, uf üsem online Shop finget dir üsi feinä Menüs und gluschtegi Snacks

www.confiserie-berger.ch | 031 721 11 14 | info@confiserie-berger.ch

Referendum gegen das Budget 2021

Das sagen die Gegner

FDP und SVP ergreifen das Referendum gegen das Budget 2021. Die anderen Fraktionen – EVP, «Die Mitte Worb», SP plus Grüne – haben dem Budget zugestimmt. Für das Referendum haben sie kaum Verständnis.



Nehmen für ihre Fraktionen Stellung zum Referendum: Guido Federer, SP plus Grüne, Mayk Cetin, EVP, und Marco Jorio, «Die Mitte Worb». Bilder: zvg

Das Budget 2021 der Gemeinde Worb rechnet mit einem Verlust von 2,2 Mio. Franken. Weil sie langfristig eine Steuererhöhung befürchten und der Meinung sind, dass jetzt reagiert werden muss, ergreifen FDP und SVP das Referendum dagegen. Der Vorstand des Worber Gewerbevereins teilt die Befürchtungen, wie er in einer Medienmitteilung schreibt: «Wir machen uns Sorgen, wenn der Steuerfuss der Gemeinde Worb mittelfristig und über eine längere Zeit stark nach oben angepasst werden muss.» Und weiter: «Die Erfahrung zeigt, dass in solchen Situationen das Ruder rasch herumgerissen werden muss. Es darf nicht einfach auf besseren Wind im Herbst zugewartet werden.» Wenig Verständnis für das Referendum haben die anderen Fraktionen im Grosse Gemeinderat (GGR). So hält EVP-Parteipräsident Mayk Cetin fest: «SVP und FDP halten zusammen vier von sieben Sitzen in der Finanzkommission und konnten dadurch bei der Erarbeitung des Budgets massgeblich Einfluss nehmen.» Und weiter: «Wir finden es bedauerlich, dass wir in dieser schwierigen Zeit politisch nicht enger zusammenstehen und gemeinsam nach konstruktiven Lösungen suchen können.» Von der neu gebildeten Fraktion

«Die Mitte Worb» klingt es ähnlich. Marco Jorio: «Unseres Erachtens ist das Referendum verantwortungslos. Wir stecken mitten in einer noch nie da gewesenen Pandemie und da wissen SVP und FDP nichts anderes, als solche sinnlosen, politischen Spielchen zu inszenieren.» Guido Federer, Fraktionspräsident SP plus Grüne, begründet die Zustimmung zum Budget 2021 wie folgt: «Worb weist kein strukturelles Defizit auf, das Defizit ist fast ausschliesslich eine Folge der Corona-Pandemie. Auch mit dem vorhandenen Defizit ist das Budget 2021 für die Gemeinde Worb tragbar. Unter Berücksichtigung der grossen Unsicherheit betreffend die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie ist es aber zum heutigen Zeitpunkt noch zu früh, Sofortmassnahmen zu ergreifen.»

Was die Furcht von FDP und SVP vor einer Steuererhöhung angeht, bleiben die anderen Fraktionen gelassen. Guido Federer: «Im GGR wurde das Budget für das Jahr 2021 beschlossen. Dieses beinhaltet keine Steuererhöhung. Wir sind der Überzeugung – wie übrigens verschiedene namhafte Ökonomen auch –, dass sich die Wirtschaft nach Corona schnell wieder erholen wird. Im

Herbst 2021 wird das Budget für das Jahr 2022 beschlossen werden. Dann werden wir die Corona-Auswirkungen bereits deutlich klarer sehen und es ist immer noch genügend Zeit zu reagieren, falls dies notwendig sein sollte.» Ähnlich sieht es Mayk Cetin: «Aufgrund der extrem unsicheren Entwicklung der Corona-Pandemie ist eine auch nur einigermaßen verlässliche Planung kaum möglich. Gemäss den Zahlen, die der Kanton zur Verfügung stellt, steigen die Beiträge der Gemeinde in den kantonalen Lastenausgleich jährlich unglaublich stark an. Je nach Verlauf der Pandemie sind auch spürbare Auswirkungen bei den Steuereinnahmen zu berücksichtigen. Aus diesem Grund kann heute auch niemand sagen, ob, wann und in welchem Umfang eine Steueranpassung notwendig sein würde.» Marco Jorio findet deutliche Worte: «Das ist Panik auf Vorrat. Über Steuererhöhungen reden wir dann, wenn es so weit ist.»

Sparen ist keine Lösung

Für die EVP ist klar, dass die Gemeinde auch in Krisenzeiten investieren muss. «Mit getätigten Investitionen hat die Gemeinde ein wirksames Instrument, um nicht nur den bekannten Investitionsstau abzubauen und dadurch insbesondere den Werterhalt der Gemeindeinfrastruktur zu sichern, sondern um auch das lokale und regionale Gewerbe in einer besonders für KMU schwierigen Zeit zu unterstützen», erklärt Mayk Cetin. SP plus Grüne fürchten, dass das Sparen auf Vorrat zusätzliche Schäden anrichten könnte. «In Krisenzeiten muss sich die Bevölkerung auf die Gemeinde verlassen können. Wir sichern deshalb den Service public. Statt die Gemeinde zu lähmen, sollten die Bürgerlichen und der Gewerbeverein besser die Nöte der Bevölkerung ernst nehmen», äussert

sich Guido Federer. Er weist darauf hin, dass die im Budget aufgeführten, nicht gebundenen Ausgaben jeweils durch die zuständigen Organe noch bewilligt werden müssen und so die Gelegenheit besteht, Einfluss zu nehmen. «Die Mitte Worb» ist ebenfalls der Ansicht, dass Probleme verschärft werden, wenn zu stark auf die Sparbremse gedrückt wird. Marco Jorio weist darauf hin, dass die Berner Gemeinden sehr beschränkte Sparmöglichkeiten haben, da sie nur über rund 20 Prozent ihrer Einkünfte frei verfügen können. «Der Kanton hat über die diversen Lastenausgleiche die Hand auf die Gemeindefinanzen gelegt. Die noch frei verfügbaren Gemeindefinanzen fließen in erster Linie in die Gemeindeverwaltung und in die Investitionen bzw. den Unterhalt. Realistische Sparmöglichkeiten gibt es also nur bei den Investitionen, die nicht unbedingt nötig sind, z.B. in den Familienspielplatz und allenfalls bei der Gemeindeverwaltung. Der Unterhalt der Gemeindegüter darf nicht angetastet werden», erklärt er.

Lösungsansätze?

Die Frage nach Sparmöglichkeiten stellt sich für SP plus Grüne aktuell nicht. Die Fraktion ist der Meinung, dass die finanzielle Situation der Gemeinde eine moderate Zusatzverschuldung zulässt. «Ohne die Sonderwirkungen der Corona-Pandemie wäre das Budget annähernd ausgeglichen. Es ist unsinnig, dass in einer Zeit, in welcher viele Unternehmen unter schwindenden Einnahmen leiden, die öffentliche Hand ihre Ausgaben auch noch reduziert. Damit wird die Situation noch zusätzlich verschärft. Die öffentliche Hand sollte im Gegenteil notwendige Investitionen auslösen, um die Wirtschaft zu stützen», findet Guido Federer. «Die Mitte Worb» ist ebenfalls der An-

sicht, dass kurzfristig keine Hauruck-Übungen stattfinden dürfen. «Mittel- und langfristig sind zweifellos die Investitionen und die Ausgaben für die Gemeindeverwaltung Punkt für Punkt im Rahmen einer Verzichtsplanung zu überprüfen», schlägt Marco Jorio vor. Die EVP fürchtet unangenehme Konsequenzen, falls sich die Situation um die Pandemie in den nächsten Monaten nicht entspannen sollte. «Dann werden entsprechend auch die wirtschaftlichen Folgen noch dramatischer ausfallen, was wir bei unseren Steuereinnahmen und vor allem bei unserem Beitrag in den Lastenausgleich verstärkt spüren werden», sorgt sich Mayk Cetin. «Folglich müsste man Projekte verstärkt über mehrere Jahre verteilen, verschieben oder gar streichen. Gleichzeitig müssen die Einnahmen gesteigert werden. All das ist mit unangenehmen Konsequenzen verbunden: Höhere Kosten, welche später anfallen, und/oder eine höhere Steuerbelastung. Einen Hebel auf der Ausgabe Seite könnte die verstärkte Nutzung der Digitalisierung sein, welche höhere Effizienz und gesamtheitlich tiefere Kosten verspricht. Aber auch hier sind Initialaufwände auf unterschiedlichen Ebenen notwendig. Wir unterstützen ausserdem Entwicklungsprojekte in bestehenden Bauzonen, um zusätzliche Steuerzahler zu gewinnen», erläutert er die Lösungsansätze seiner Partei.

Das mit dem Referendum riskiert wird, dass Worb per Ende Juni 2021 kein genehmigtes Budget vorweisen kann und der Kanton das Zepter übernimmt, ist für alle ein weiterer Grund, dagegen zu stimmen. Für den allfälligen Abstimmungskampf haben die Referendums-Gegner ihre Argumente bereit. Es wird an der Bevölkerung liegen, diese entsprechend abzuwägen und zu entscheiden. CK

Interview mit Markus Lädach

«Das macht keinen Sinn und verfehlt seine Wirkung»

Weil es im Kanton Bern aufgrund der Corona-Massnahmen zeitweilig verboten war, Unterschriften zu sammeln, verschiebt sich die Referendumsfrist auf den 15. Februar. Eine Volksabstimmung ist somit frühestens am 9. Mai oder 13. Juni möglich. Im Gespräch erklärt Finanzvorsteher Markus Lädach, warum das Referendum unter diesen Umständen keine Wirkung hat.

FDP und SVP haben das Referendum gegen das Budget 2021 angekündigt, konnten aber die dazu notwendigen Unterschriften noch nicht sammeln, weil dies der Kanton Bern im Zuge der Corona-Massnahmen verboten hatte. Damit hat sich auch die Referendumsfrist bis am 15. Februar verlängert. Obwohl der Grosse Gemeinderat das Budget 2021 im Dezember mit einer knappen Mehrheit genehmigt hat, ist es, aufgrund der Referendumsfrist, noch nicht rechtskräftig. Nun befindet sich die Gemeinde in einem budgetlosen Zustand und darf nur noch sogenannte gebundene Ausgaben tätigen. Wie es aktuell aussieht, wäre eine Gemeindeabstimmung über das Budget frühestens am 9. Mai oder 13. Juni möglich. Damit droht Worb, im Fall der Budgetablehnung durch das Volk, ein aussergewöhnliches Szenario. Wenn die Gemeinde bis am 30. Juni kein genehmigtes Budget vorweisen kann, wird dieses vom Kanton verfügt. Die Worber Post hat bei Gemeinderat und Finanzvorsteher Markus Lädach nachgefragt.

Ihre Partei, die FDP, ergreift gemeinsam mit der SVP das Referendum gegen das Budget 2021. Wie stehen Sie dazu?

Markus Lädach (ML): Ich trenne das. Momentan agiere ich in meiner Funktion als Gemeinderat. Ich informiere meine Partei über mein Verhalten und meine Standpunkte. Dabei hoffe ich sehr, dass die Vernunft siegt und nicht die Parteipolitik.

Was spricht gegen das Referendum?

ML: Das macht zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt keinen Sinn und verfehlt auch jegliche Wirkung. Wir haben ein genehmigtes Budget. Das können wir nicht einfach in einzelnen Punkten ändern. Wenn das Budget abgelehnt worden wäre, hätten wir Anpassungen vornehmen können. Das Referendum mit den coronabedingten Verzögerungen führt nun dazu, dass wir allenfalls Ende Juni kein genehmigtes Budget vorweisen können. Für mich ist klar, was der Kanton in diesem Fall machen wird. Er wird sagen: «Worb hat ein Budget, das weist zwar einen Verlust aus, der aber dank Reserven gedeckt werden kann. Eine Steuererhöhung ist nicht budgetiert. Also beschliessen wir das vorliegende Budget.» Übrigens wird uns der Kanton für diese Prüfung dann auch noch eine Rechnung stellen.

Welche Folgen hat das Referendum aktuell für die Gemeindeverwaltung?

ML: Die Gemeinde ist zurzeit nur beschränkt handlungsfähig. Alle Leistungen für den präventiven baulichen und betrieblichen Unterhalt können nicht ausgeführt werden. Wir können flicken, was kaputt geht. Das Gewerbe erhält somit auch keine Aufträge. Es können nur gebundene Ausgaben getätigt werden. Was nicht zwingend ist oder wo keine Verträge bestehen, gilt als nicht gebunden. Überspitzt formuliert, darf beispielsweise die Schule erst wieder Kopierpapier bestellen, wenn es keines mehr hat. Auf der Finanzabteilung führt die aktuelle Situation zu Mehr-



Markus Lädach. Bild: zvg

aufwand, weil nun noch zahlreiche Anfragen beantwortet werden müssen, was erlaubt ist und was nicht.

Auslöser für das Referendum ist die Angst vor einer Steuererhöhung. Kann diese mit einem angepassten Budget vermieden werden?

ML: Das Budget 2021 beinhaltet keine Steuererhöhung. Gemäss Finanzplan wird eine Steuererhöhung in zwei bis drei Jahren ein Thema. Da muss man im Budget 2022 ansetzen.

Wo kann in der Gemeinde gespart werden?

ML: Sparen kann man nur durch Leistungsabbau und bei den Investitionen. Der Gemeinderat nimmt die Anliegen der Referendumsparteien sehr ernst. Er hat deshalb ein Geschäft zur «Aufgabenüberprüfung und Verzichtsplanung» beschlossen. Damit soll fürs Budget 2022 aufgezeigt werden, wo gespart werden kann. Die Frage ist, ob die Steuerzahlenden dann auch bereit sind, einen Leistungsabbau, beispielsweise bei der Bibliothek Rüfenacht, beim Wis-

lepark (Freibad und Kunsteisbahn) oder bei den Schalteröffnungszeiten der Gemeinde, in Kauf zu nehmen. Eine Kostenreduktion bedeutet immer auch einen Leistungsverzicht. Aber das kommt dann alles ins Parlament, welches darüber befinden wird.

Am 15. Januar hat der Gemeinderat die Referendumsparteien zum Gespräch eingeladen. Worum ging es dabei?

ML: Der Gemeinderat hat erkannt, dass gehandelt werden muss. Der Druck von FDP und SVP, welchen sie mit der Ankündigung des Referendums ausgelöst haben, hat also etwas bewirkt. Aber Anpassungen sind erst für das Budget 2022 realistisch. Wir haben deshalb die beiden Parteien zum Dialog gebeten, um ihnen unser Vorgehen zu erläutern und nochmals auf die Folgen und

Konsequenzen hinzuweisen, die der budgetlose Zustand mit sich bringt.

Was erhoffen Sie sich davon?

ML: Die Verzögerungen bei der Frist für die Unterschriftensammlung konnte man nicht voraussehen. Das Referendum wird deshalb seine Wirkung verfehlen, weil sowohl bei der Annahme wie auch bei der Ablehnung an der Urne mit grösster Wahrscheinlichkeit das vorliegende Budget zur Anwendung kommen wird. Entweder wird es vom Volk bestätigt oder der Kanton wird das für uns übernehmen. Es ist unrealistisch zu glauben, dass wir nach einer Abstimmung im Mai oder Juni bis Ende Juni ein genehmigtes Budget vorliegen haben werden, sollte das Volk das Budget 2021 ablehnen. Wir haben deshalb an die FDP und SVP appelliert, das Referendum zurückzuziehen. Interview: CK

Sternen
GASTHOF WORB
SEIT 1836

AB SOFORT TAKE-AWAY
MI-SO, 11.30-13.30 und 18.00-20.30 Uhr

Pizza / Pasta à CHF 13.-
Cordon-Bleu Original mit Pommes oder Nüdeli à CHF 27.50
Paniertes Schnitzel mit Pommes oder Rahmschnitzel mit Nudeln je CHF 23.-

Telefonische Bestellung unter **031 839 27 14**

Gasthof Sternen
Bernstrasse 30, 3076 Worb, sternen-worb.ch



Das neue Braui-Lädli im ehemaligen Flaschenkeller der Brauerei Egger.

Bild: zvg

Albert Egger AG

Neues Braui-Lädli eröffnet

Die Brauerei Egger nutzt einen Teil der gewonnenen Räumlichkeiten, die nun nicht mehr zum Bierabfüllen benötigt werden, für einen neuen, grossen Verkaufsladen. Neben dem Egger-Sortiment sind auch Produkte von Partner-Unternehmen erhältlich. Das Angebot soll mit regionalen Waren aus dem Food-Bereich ergänzt werden.

Im ehemaligen Flaschenkeller, wo sich bisher die Maschinen zum Aus- und Einpacken sowie Teile des Leer- und Vollguts befanden, ist ein einladender Firmenladen entstanden. Auf einer Fläche von 100 m² präsentiert die Brauerei Egger neben ihren hauseigenen Bieren und neu auch Bierbränden ein erweitertes Sortiment an Schweizer Spezialitäten aus verschiedenen Partnerbetrieben. Die Geschäftsführer Marcel und Michael Egger sind sichtlich stolz auf das neue Ladenlokal: «Unser Sortiment kann auf der grossen Fläche viel schöner und besser präsentiert wer-

den.» Zukünftig wollen sie zusätzlich regionale Produkte aus dem Food-Bereich ins Sortiment aufnehmen. Gespräche mit Produzenten aus der Region laufen bereits.

Der vergrösserte Laden wird von einem Frauen-Team geführt. Sandra Vallaster, die bisher das Braui-Lädli betreute, unterstützt dabei Cecile Hegi, welche bei Eggers bereits in den Bereichen Lager und Spedition tätig war und neu die Leitung des Ladens übernimmt. Cecile Hegi freut sich auf die neue Herausforderung und ist froh, dass ihre Stelle damit gesichert werden konnte. Trotz

neuem Ladenlokal können die Egger-Kunden auch weiterhin ihre Ware im Voraus bestellen und im Drive-in abholen. Wer Zeit und Lust hat, lässt sich im Braui-Lädli inspirieren und entscheidet vor Ort, mit welchen Waren er/sie sich eindecken will. CK

Öffnungszeiten:

MO – FR: 10–12 / 14–18.30 Uhr
SA: 10–13 Uhr
Aktuell dürfen sich maximal acht Personen im Laden aufhalten und es gilt Maskenpflicht.

Kita im Löie-Stöckli

Brei statt Apero

Am 1. März eröffnet im ehemaligen Apero-Lokal Löie-Stöckli eine Kindertagesstätte. Die Kibe Bern hat die Räumlichkeiten vom Restaurant Löwen gemietet, welches zukünftig für die Verpflegung der Kinder zuständig ist. Die Kita Worb bietet 21 Betreuungsplätze.

Die Kibe Bern betreibt bereits Kindertagesstätten in Stettlen, Burgdorf, Ostermundigen und Burgdorf Zentrum. Gemäss der Betriebsleiterin der Kita Worb, Sandra Bigler, war man schon länger auf der Suche nach Räumlichkeiten in Worb. «Wir sehen hier Potenzial und die ersten Anmeldungen zeigen, dass die Nachfrage da ist», erklärt sie. Für Worb ist es die zweite Kindertagesstätte, neben der Kita Grendolin an der Bollstrasse. Bigler sieht in der Konkurrenz kein Problem: «Wir rechnen, dass es pro 4000 bis 5000 Einwohner eine Kita benötigt. Für Eltern ist es sicher attraktiv, wenn es Alternativen gibt und sie die Wahl haben.»

Die Kita Worb wirbt damit, heimelig und familiär zu sein. Sie bietet 21 Betreuungsplätze für Kinder ab 14 Wochen bis zum Schuleintritt. Aktuell werden die Räumlichkeiten

des ehemaligen Apero-Lokals renoviert und der Garten umgestaltet, damit die Kinder künftig auch draussen Spielmöglichkeiten haben. Für die Verpflegung zeichnet das Restaurant Löwen verantwortlich. Eine klassische Win-win-Situation.



Sandra Bigler übernimmt die Leitung der Kita Worb. Bild: zvg

Darüber freuen sich auch die Wirtsleute, Vathany und Suresh Mahalingam: «Die Kita ist für uns eine ideale Mieterin. Unsere Angebote ergänzen sich ausgezeichnet und wir freuen uns, dass wir gemeinsame Synergien nutzen können.» Neben täglich frisch zubereiteten, kindgerechten Mahlzeiten stellt der Löwen der Kita seinen Indoor-Spielplatz sowie die Parkplätze zur Verfügung. «Unsere Kundinnen und Kunden bringen und holen die Kinder dann, wenn die Gästezahl sowieso tief ist. Und den tollen Indoor-Spielplatz nutzen wir ebenfalls zu Zeiten mit einem geringen Gästeaufkommen», erläutert Sandra Bigler die Win-win-Situation. Mit der neuen Kita entstehen vorerst vier Arbeitsplätze. Der Personalbedarf passt sich der Anzahl zu betreuender Kinder an und wird mittelfristig entsprechend ausgebaut werden. CK

Sanierung Bollstrasse

Im Februar geht es los

Ab dem 8. Februar wird die Bollstrasse in Worb zur Baustelle. Die Sanierungsarbeiten dauern bis November 2021. Der Verkehr im jeweiligen Baustellenbereich wird einspurig geführt. Es ist mit Wartezeiten zu rechnen.

Mit der Sanierung will der Kanton die auffällige Bollstrasse zwischen dem Bahnübergang Worboden und dem Restaurant Löwen grundlegend erneuern und zugleich die Verkehrssicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie für Velofahrende verbessern. Der Baukredit von 2,5 Mio. Franken wurde im Februar 2020 vom Regierungsrat gutgeheissen.

Was ändert entlang der Bollstrasse?

Bisher hatte die Bollstrasse nur auf der Südseite ein Trottoir. Nun erhält sie auch auf der Nordseite ein durchgehendes Trottoir. Die Einmündungen in die Bollstrasse werden überall als Trottoirüberfahrt ausgestaltet, was bedeutet, dass Zufussgehende gegenüber ein- und abbiegenden Fahrzeugen jederzeit Vortritt haben. Das erhöht die Fussgängersicherheit und erlaubt, dass der Fussgängerstreifen auf der Vechigenstrasse bei der Einmündung in die Bollstrasse aufgehoben werden kann. Der Fussgängerstreifen beim Hangweg wird

leicht verschoben, jener beim Ahornweg aufgehoben. Ein durchgehender Radstreifen dorfeinwärts bringt Velofahrenden mehr Sicherheit. Die Bollstrasse wird vollständig saniert und erhält eine neue Strassenentwässerung. Ein lärmindernder Deckbelag wird dafür sorgen, dass der Verkehrslärm als weniger störend empfunden wird. Für Anwohnende wahrnehmbar sein wird auch die neue, energiesparende Beleuchtung der Strasse. Der bestehende Durchlass unter der Bollstrasse wird leicht vergrössert und erneuert, ebenso die Bachmauern südlich der Bollstrasse. Parallel zur Sanierung der Bollstrasse erneuert die Gemeinde die Trinkwasserleitungen und weitere Werkleitungen zwischen Löwenkreuzung und Feuerwehrmagazin. Die BKW Contracting AG baut entlang der Bollstrasse Leitungen zum Transport von Fernwärme ein. Damit können künftig auch die nördlichen Quartiere von Worb mit Fernwärme versorgt werden. WoPo

Bauablauf und Verkehrsführung



Etappe	Bereich	Termin	Verkehr
0	Vorbereitungsarbeiten	Ab 8. Februar 2021	Einspurige Verkehrsführung mit Lichtsignalanlage
1	Durchlass Enggistebach	27./28. Februar 2021 (Freitag, 26. Februar 2021, 19.00 Uhr, bis Montag, 1. März, 05.00 Uhr)	Totalsperre zwischen Restaurant Löwen und Einmündung Vechigenstrasse
2	Einmündung Vechigenstrasse/Industriestrasse	März – April 2021	Einspurige Verkehrsführung mit Lichtsignalanlage
3	Vechigenstrasse – Ahornweg	Mai – Juli 2021	
4	Ahornweg – Bahnübergang	August – November 2021	

Die Bauherrschaft rechnet mit massiven Einschränkungen bei der Durchfahrt auf der Bollstrasse. Infolge der einspurigen Verkehrsführung im jeweiligen Baustellenbereich (Abschnitte von 100 bis 150 Meter) ist während den Stosszeiten mit Wartezeiten zu rechnen. Die Ein- und Ausfahrten der Erschliessungstrassen sind grundsätzlich immer gewährleistet.

WÄRCHE Z WORB



Antonio Di Pietrantonio.

Bild: S. Mathys

Di Pietrantonio Maurer GmbH

Branche:
Baugewerbe

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung:
Maurerarbeiten

Anzahl Arbeitsplätze:
2 (mit Büro)

Geschäftsleitung:
Di Pietrantonio Antonio

Gründungsjahr: 1999 als Einzel-firma, per 1.1.2021 Umwandlung in GmbH

Wieso Firmensitz in Worb:
Ich bin seit 1990 in der Gemeinde

Worb wohnhaft. Der Standort ist mit seiner Nähe zur Kundschaft sehr gut gelegen.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:
Ich wünsche mir, dass auch Kleinunternehmen durch die Gemeinde unterstützt werden.

Das Unternehmen in 10 Jahren:
Das Unternehmen soll als Familienbetrieb weiter bestehen und mit den Jahren moderat wachsen.

Di Pietrantonio Maurer GmbH
Luzernstrasse 233
3078 Richigen
Telefon 031 839 24 56

stern apotheke worb

pflegend*

* Zu unserer Stern-Kosmetik oder anderen natürlichen Pflegeprodukten beraten wir Sie gerne persönlich oder lesen Sie auf stern-apotheke-worb.ch

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

214374

HERZOG baut auf baut um

Bau Zimmererei Schreinerei Tel. 031 330 40 70 www.herzogbau.ch

214394

Bahnhofstrasse: Einbahnverkehr

Um Ausweichverkehr zu unterbinden, wird auf der Bahnhofstrasse während der Sanierung ein Einbahnregime eingerichtet:

- Die Durchfahrt ab der Löwenkreuzung in Richtung Migros-Kreisel ist nicht möglich (Ausnahme: Velos und Postauto).
- Nur der Abschnitt zwischen Migros-Kreisel und der Einmündung Kreuzgasse ist in beiden Richtungen befahrbar.
- Hauptstrasse: Das Fahrverbot wird temporär aufgehoben, die Durchfahrt in Richtung Bernstrasse ist gestattet.
- Die Ausfahrt der Postautos ab Bahnhof RBS erfolgt über die Hauptstrasse.
- Am Wochenende vom 27./28. Februar (Totalsperre zwischen Löwen und Einmündung Vechigenstrasse) wird das Einbahnregime temporär aufgehoben.

Miliz- und Freiwilligenarbeit

Die Trachtenkinder von Worb

Man kann sagen, dass der Kindervolkstanz in Worb Tradition hat, denn seit den 1950er-Jahren gab es immer wieder Kindertanzgruppen. Doris Bernhard, Präsidentin der Trachtengruppe Worb und Leiterin der Kindertanzgruppe erzählt, wie sie selber zum Volkstanz gekommen ist und von den Frauen und Männern, die die Folklore in Worb am Leben erhalten und weitertragen.



Doris Bernhard von Worb statt, wo sie mit ihrer Familie lebt und arbeitet.

Das Gespräch mit Doris Bernhard findet an einem verschneiten Tag im grosszügigen Aufenthaltsraum des Reit- und Pensionsstalls Hubel, etwas ausserhalb von Worb statt, wo sie mit ihrer Familie lebt und arbeitet. Es ist so idyllisch, man könnte glatt vergessen, dass die Welt gerade von einem Virus in Atem gehalten wird. Seit 2020 ist sie Präsidentin des 1937 gegründeten Trachtenvereins. 2002 ist sie in die Trachtengruppe eingetreten und 2005 begann ihr Wirken in der Kindertanzgruppe. Doris Bernhard spricht ruhig und mit Bedacht, sie gehört zu jenen, die lieber anpacken als reden.

Frau Bernhard, was bedeutet Ihnen das Tanzen?

DB: Mir bedeutet es sehr viel, auch der Kontakt und das Arbeiten mit den Kindern – es hält Geist, Körper und Seele fit. Im Moment fehlt es mir sehr.

Haben Sie auch schon als Kind mit dem Tanzen angefangen?

DB: Nein, ich war nie in einer Kindertanzgruppe, aber meine Mutter ging regelmässig mit uns an die Tanzaufführungen in Wikartswil. Sie hat mir eine Werktagstracht genäht, die ich an diesen Anlässen immer getragen habe. Mein Vater war im Musikverein, da hatte ich zwi-

schendurch Gelegenheit die Tracht an Umzügen zu tragen. Zum Tanzen bin ich über meine eigenen Kinder gekommen, sie sind ins Kindertanzen und die Leiterin Marlene Kropf hat uns Mütter dazu motiviert es selber zu versuchen, so ist dann eine Gruppe mit Tanzanfängerinnen entstanden.

Sie leiten zusammen mit Silvia Walthert die Kindertanzgruppe, wie lange gibt es das Kindertanzen schon?

DB: Das weiss ich nicht so genau, aber mit Unterbrüchen sicher seit den 1950er-Jahren. Das Kindertanzen wurde hier in Worb von Elisabeth Wittwer ins Leben gerufen. Sie hat lange die Kinder- und die Erwachsenenanzuggruppe geleitet. Zusammen mit ihrem Mann Hans – hier auch als «Sagi-Hans» bekannt – hat sie viel für den Volkstanz getan. Später hat Marlene Kropf das Kindertanzen wiederaufleben lassen. Ich habe die Gruppe zwei Jahre mit ihr zusammen geleitet, bis Silvia Walthert dazugekommen ist.

Interessieren sich viele Kinder für den Volkstanz?

DB: Zurzeit wären es 12 Kinder, ich hoffe, dass sie nach der Pandemie wieder ins Tanzen kommen. Meiner Erfahrung nach begeistern sich Kinder zwischen Kindergarten und 4. Klasse für den Volkstanz. Es wird aber immer schwieriger Kinder fürs Tanzen zu gewinnen, denn häufig haben die Eltern keinen Bezug zur Volksmusik.



Die Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Worb.

Bild: zvg

Wie oft proben Sie mit den Kindern, wenn nicht gerade Pandemie ist, und macht ihr auch Aufführungen?

DB: Wir proben jeweils mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr und – was das Besondere bei uns ist – immer mit Live-Musik. Peter Fuhrmann, der Vater von Silvia Walthert, kommt an jede Probe und jeden Auftritt mit seinem «Schwiizer Örgeli». Er ist schon über 80, aber er macht das mit grosser Freude. Es ist schon eine ganz besondere Stimmung, wenn die Musik nicht ab CD kommt. Die Kinder mögen das sehr. Wir sind schon an verschiedenen Anlässen aufgetreten, z.B. Geburtstagen, in Altersheimen, an den Generalversammlungen, zusammen mit der Trachtengruppe im Januar am Mittwochstreff und natürlich am «gemütlichen Herbstabend»,

den wir jedes Jahr, wenn es Corona erlaubt, durchführen.

Müssen die Kinder ihre eigene Tracht mitbringen?

DB: Nein, die stellen wir den Kindern zur Verfügung. Ich habe schon einen grossen Kindertrachtenfundus beisammen. Manchmal rufen die Leute an und sagen, dass sie noch ein «Trächtli» haben und dass es schön wäre, wenn es noch gebraucht würde. Auch mein erstes «Trächtli» ist dabei. Manchmal müssen Silvia und ich beim Anziehen helfen, denn hin und wieder kommt es vor, dass ein Ober-teil falsch-herum angezogen wird.

Welche Auswirkungen hat die derzeitige Pandemie auf die Kindertanzgruppe?

DB: Anfangs 2020 konnten wir noch

normal auftreten. Auch im Sommer war wieder etwas mehr möglich, doch viele Proben konnten wir trotzdem nicht machen, vor allem die normalen Volkstänze konnten nicht geprobt werden. Wenigstens konnten wir in einem kleinen Rahmen im Sommer unser «Reisli» machen.

Viele Vereine klagen über Nachwuchsmangel, ist das auch für die Trachtengruppe Worb ein Problem?

DB: Ja, das ist wirklich ein Problem. Selten wechseln die Kinder von der Tanzgruppe zu den Erwachsenen. Zusammen mit Corona macht das einem schon etwas Angst, es wird wohl noch lange gehen, bis gemeinsames Singen und Tanzen wieder möglich ist. Im Moment haben wir in der Trachtengruppe 38 Mitglieder und es ist ungewiss, wie viele wir nach der Pandemie noch sein werden.

Welche Zukunftspläne haben Sie?

DB: Ich hoffe, wir können irgendwann wieder so weiterfahren, wie wir aufgehört haben. Unser Vereinsleben hat im vergangenen Jahr vorwiegend per WhatsApp stattgefunden oder man hat sich hin und wieder für einen kleinen Ausflug getroffen. Vor allem hoffe ich, dass wir nach der Coronapause noch Kinder haben werden, die Freude am Tanzen haben.

Interview: AW

Weitere Informationen:
www.trachtengruppe-worb.ch

Katrin und Johannes Günther

Musik-Preisträger 2020

Der Kanton Bern zeichnet das Worber Ehepaar Katrin und Johannes Günther für die Leitung und Förderung des Berner Münster Kinder- und Jugendchors mit dem Kulturvermittlungspreis 2020 (10 000 Franken) aus. Am 14. Januar 2021 wurde ihrem Chor, neben zehn anderen Chören, ein Impulsbeitrag von 25 000 Franken zugesprochen zur Weiterentwicklung, Stärkung der Zukunft und Umsetzung interessanter Projekte.



Katrin und Johannes Günther.

Foto: Annette Boutellier

Günthers sind beide in Deutschland aufgewachsen, Katrin Günther in Freiburg im Breisgau und Johannes Günther in Bielefeld. Beide stammen aus musikalischen Lehrerfamilien mit Bezug zur reformierten Kirche und lernten sich in Kirchzarten, dem Heimatort von Katrin Günther, kennen. Als Chorleiter des dortigen Kirchenchors bereitete Johannes Günther seine spätere Frau Katrin auf die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule in Freiburg im Breisgau vor, wo sie sich wiedertrafen: er als Dozent im Fach Dirigieren und sie als Studentin im Fach Kirchenmusik. Ab 1998 hat Johannes Günther nebst seiner Arbeit in Freiburg eine Anstellung als Chorleiter im Münster Bern und in Zürich in der Predigerkirche, von 2002 bis 2018 leitete er auch die Engadiner Kantorei. 2004 entschlossen sich die beiden für den Umzug in die Schweiz und seit 2006 wohnt

die mittlerweile fünfköpfige Familie in Worb. Katrin erhielt eine Stelle als Organistin in Vechigen und seit dem Wohnwechsel nach Worb arbeitet sie in der reformierten Kirchgemeinde Worb als Kirchenmusikerin, das heisst sie ist Organistin und zudem als Kantorin für das Singen mit Gruppen der Gemeinde zuständig, ausserdem koordiniert sie die Konzerte. Seit dem Herbstsemester 2020 sind beide zusätzlich Lehrbeauftragte an der Hochschule der Künste in Bern im Rahmen der kirchenmusikalischen Ausbildungsgänge.

Katrin und Johannes Günther werden mit diesem Kulturvermittlungspreis für ihr jahrelanges Engagement im Berner Münster Kinder- und Jugendchor belohnt. Der Ursprung dieses Chores war 2003 ein Singprojekt mit sechzig Kindern, zwanzig haben sich damals entschlossen, weiter im

Chor zu singen. In den letzten sieben Jahren ist der Chor auf knapp hundert Sängerinnen und Sänger angewachsen und zu einer motivierten Gemeinschaft im Alter von fünf bis einundzwanzig Jahren geworden. Mit viel Enthusiasmus leitet das Ehepaar Günther den Chor und vermittelt den Kindern und Jugendlichen die Tradition geistlicher und weltlicher Chormusik. Das Repertoire reicht von Gregorianischem Choral über Werke von Bach und Mendelssohn bis zu Uraufführungen und Ritualen. Durch das starke Wachstum des Chores wird jeweils am Samstag altersmässig eingeteilt in fünf Gruppen geprobt. Als Gesamtchor ist die musikalische Gestaltung der Heiligabendfeier im Berner Münster seit 2003 der absolute Höhepunkt des Jahres. Vor tausendvierhundert Personen zu singen ist für alle Beteiligten jedes Mal ein unvergessliches Erlebnis. Der Ausfall der Feier 2020 wegen Corona kam bei den Kindern und Jugendlichen einer Katastrophe nahe.

Die Pandemie stellt das Leiterehepaar vor echte Herausforderungen: Da das Singen in Gruppen derzeit nicht erlaubt ist, werden die Samstagsproben durch halbstündigen Gesangs-Einzelunterricht ersetzt, so begegnen sich Chorleitende und Singende wenigstens einmal im Monat persönlich. Nach einer Rückkehr zur Normalität sehnen sich alle, niemand möchte die gemeinsamen Proben und die diversen Auftritte in Konzerten und Gottesdiensten und auch die Konzertreisen missen. Die Kinder traten bereits im Basler Münster und im Fraumünster Zürich auf, und die Jugendlichen hatten Gastauftritte in Berlin, Florenz und Wien, unbeschreibliche Erleb-

nisse! Im Juni 2019 nahm der Berner Münster Jugendchor erstmalig am Schweizerischen Jugendchorwettbewerb «Cantabile Sion» teil und

wurde mit dem Preis für die beste Interpretation eines A-capella-Werks sowie dem Publikumspreis ausgezeichnet. TS

INTERVIEW MIT KATRIN UND JOHANNES GÜNTHER

Sie studierten beide an der Musikhochschule in Freiburg im Breisgau. Welches waren Ihre Hauptstudiengänge?

KG: Ich studierte im Grund- und Aufbaustudium «Kirchenmusik», d.h. ich liess mich zur Organistin und Kantorin ausbilden. Ich finde das einen tollen Beruf: Einerseits liebe ich das Orgelspiel, aber auch als Chorleiterin das Singen mit verschiedenen Gruppen in der Gemeinde. Ich besuchte während des Studiums diverse Orgelmeisterkurse und Kurse in Kinderchorleitung. JG: Mein Studium umfasste Schulmusik, Germanistik und Dirigieren. Die Weiterbildungen beinhalteten Kurse in Gregorianik, alter Musik, Neues Musiktheater, Neue Chormusik, Jazzchor und Singen mit Kindern.

Wie entstand die Idee einer Kinderchorarbeit am Berner Münster?

JG: Mitglieder der Berner Kantorei und die damalige Münster-Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert beschlossen 2003, etwas zur Nachwuchsförderung zu unternehmen. So organisierten sie mit mir als musikalischem Leiter ein Offenes Kinderchorprojekt für die Heiligabendfeier im Münster. Dies war so

erfolgreich, dass wir die Chorarbeit kontinuierlich weiterführten.

Sie scheinen keine Nachwuchsprobleme für den Chor zu haben?

JG: Nein, zum Glück nicht. Die Kinder und Jugendlichen sind mit Herz und Seele dabei und tragen ihre Begeisterung weiter an ihre Bekanntschaften.

Sie haben drei Kinder – Paula (19), Charlotte (16) und David (12). Sind die drei auch musikalisch?

KG: Ja, sie singen alle mit im Berner Münster Kinder- und Jugendchor, David spielt zudem Klavier, Charlotte Violoncello und beide Töchter nehmen Gesangsunterricht. Paula absolviert derzeit an der Hochschule der Künste Bern ein Vorstudium «Klassischer Gesang».

Was ist die Motivation für Ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen?

JG: Kinder und Jugendliche zu begleiten, mit der Musik, in der Leben konzentriert zu erfahren ist, das ist wunderbar. Klage, Trauer, Jubel, Begeisterung – Chormusik ist Leben, pralles Leben, und es ist beglückend, das mit den Kindern und Jugendlichen teilen zu können.

Interview: TS

LÄSE Z WORB



Lulu in der Mitte

Autor: Friemel, Micha/Gleich, Jacky
«Kaspar kann alles. Fast alles.» Er ist der Grosse und baut Helikopter oder Melkmaschinen. «Leonor tut gar nichts. Aber sie ist süss.» Sie ist die Kleine, das Krabbelkind. Und Lulu schnipselt Papier. «Sehr viel Papier.» Sie ist das Sandwich-Kind der Familie. Sie ist «Lulu in der Mitte». Mittelkinder haben es nicht immer einfach. Entweder sind sie «zu klein» oder «zu gross» für viele Dinge. Aber vielleicht ist Lulu auch einfach die goldene Mitte ...
Dieses Bilderbuch thematisiert die oft nicht einfache Rolle der Dazwischenkinder. Mit knappen Dialogen oder kurzen, präzisen Sätzen beschreibt Micha Friemel eine Vielzahl von unterschiedlichen Situationen aus einem gleichberechtigten Familienalltag. Jacky Gleich hat die Vorgänge mit ihrem unvergleichlichen Stil und mit feinfühligem Humor illustriert. Ihre mit Buntstift gezeichneten Momentaufnahmen gehen weit über den Text hinaus. Die dynamischen Strichmännchenfiguren überzeugen durch ihren Ausdruck. Eine gelungene Umsetzung des Themas!



BÉATRICE WÄLTI-FIVAZ

Polizeiwoche Worb

Termine online reservieren

Im Rahmen eines Pilotversuchs bietet die Kantonspolizei Bern für die Polizeiwoche Worb seit dem 4. Januar die Möglichkeit der elektronischen Terminreservation an. Damit sollen Wartezeiten für die Bevölkerung vermieden werden.

Wie die Kantonspolizei Bern in einer Medienmitteilung schreibt, nehmen die Polizeiwachen Burgdorf, Worb und Langenthal an dem Pilotversuch teil, der dazu dient, die organisatorischen Abläufe zu prüfen. «Wir wollen der Bevölkerung damit einen noch einfacheren Zugang bieten und haben uns mit Blick auf die herrschende Corona-Situation entschieden, nun ein solches System einzuführen», erklärt Kommandant Stefan Blättler. So sollen Wartezeiten für Personen, die auf einer Wache Anzeige erstatten oder einen Ausweisverlust melden wollen, möglichst vermieden werden. Die Terminreservation kann nach einer einmaligen Anmeldung auf www.suisse-epolice.ch getätigt werden. Sie steht Personen offen, die unter anderem einen Ausweisverlust, einen einfachen Diebstahl, eine Ehrverletzung oder einen Schaden am Fahrzeug melden möchten. Weitere Delikte können direkt über das Onlineportal von Suisse ePolice gemeldet werden. Um die Abläufe zu vereinfachen, erhalten die Anwender neben der Terminbestätigung zudem per E-Mail wichtige Angaben, so zum Beispiel, welche Dokumente sie mitbringen sollten. CK

Lehrling sucht

Zimmer mit Familienanschluss

ab August 2021 in Umgebung Bangerten/Worb.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **079 232 98 63** (Eltern)

214306

EHC Worb und HC Wisle

Vereinsleben auf Sparflamme

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist das Vereinsleben im EHC Worb und HC Wisle weitgehend eingefroren. Meisterschaftsspiele finden keine statt und der traditionelle Treichlecup des HC Wisle, eine der Haupteinnahmequellen des Vereins, wird zum zweiten Mal in Folge nicht durchgeführt werden können. Ob ein Tagesturnier mit rein regionaler Beteiligung ausgetragen werden kann, ist alles andere als sicher.

Noch im Herbst schauten die Verantwortlichen des EHC Worb der Meisterschaft optimistisch entgegen und waren insbesondere glücklich, wieder einmal eigene Junioren in die Aktivmannschaft integrieren zu können. Das erste Meisterschaftsspiel gegen den EHC Lerchenfeld konnte mit 6:4 gewonnen werden. Aufgrund der Pandemie kam es nicht zu weiteren Spielen. Der Verband machte schliesslich der Unsicherheit in der Planung ein Ende, indem er kurz vor Weihnachten entschied, die unterbrochene Meisterschaft abbrechen.

Keine Aussicht auf Trainings

Aufgrund der aktuellen Lage schwinden die Hoffnungen im EHC Worb, diesen Winter noch Eistrainings absolvieren zu können. «Es bleibt uns nichts anderes übrig, als hoffnungsvoll nach vorne zu schauen und uns daran zu machen, ein möglichst normales Vereinsjahr 2021/22 zu planen. Gerne möchten wir mit dem heutigen Kader und Trainerteam, Coach Beat Bigler und Assistent Michael Gfeller, die nächste Saison in Angriff nehmen und die Integration von Junioren des HC Wisle fortsetzen. Mit den Gesprächen hat unser Sportchef bereits begonnen», erklärt Vereinspräsident

Mario Flühmann. Die wirtschaftlichen Folgen dieses Vereinsjahres werden sich gemäss Flühmann erst beim Abschluss im Frühling zeigen. Auf der Ausgabenseite fällt zwar ein grosser Teil der Kosten für die Eismiete weg, durch fehlende Vereinsanlässe und das Aussetzen von Sponsorbeiträgen entsteht jedoch ein Loch bei den Einnahmen. Zudem ist für die Clubleitung klar, dass ein Teil der Mitgliederbeiträge der Aktiven rückerstattet wird.

HC Wisle – Treichlecup erneut abgesagt

Bei der Nachwuchsorganisation der Wisleparkvereine wurden anfangs dieses Monats die Teamtrainings der U16-Mannschaften wieder aufgenommen, dies unter strengen Schutzmassnahmen. Selbst bei den Jüngsten haben die Eltern keinen Zutritt zur Eisbahn. Die verschiedenen Mannschaften trainieren streng getrennt, so dass es nicht zu einer Durchmischung kommt. Aus diesem Grunde gibt es auch keine vereinsinternen Trainingsspiele oder gar Freundschaftsspiele gegen andere Vereine. Die OK-Crew des Treichlecup war motiviert, nach der letztjährigen Absage den Treichlecup 2021 für die

Teilnehmenden zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Sie hat, wenn auch auf Sparflamme, entsprechende Planungsschritte unternommen. Inzwischen steht jedoch fest, dass der Treichlecup in seiner traditionellen Form auch in diesem Jahr nicht durchgeführt werden kann. Das OK hat sich daher daran gemacht, zusammen mit den Sponsoren eine gute Lösung zu finden und sich erste

Gedanken zum Treichlecup 2022 zu machen.

Ob anfangs März als Alternative ein kleineres, regionales Tagesturnier durchgeführt und dem Nachwuchs so ein Wettkampferlebnis geboten werden kann, ist zurzeit sehr unsicher. Das OK hat entsprechende Szenarien entworfen, muss aber abwarten, wie sich die Lage rund um die Pandemie entwickelt. WM



Torschütze Michael Krieg vom EHC Worb jubelt im ersten Meisterschaftsspiel. Mittlerweile wurde die Saison abgebrochen. Bild: philsphotography.ch

Skatinganlage in der alten Verzinkerei

Neuer Standort gesucht

Im vergangenen März äusserten die Kinder Arun (11) und Yuna (15) gegenüber ihrem Vater Beat Siegrist den Wunsch, eine eigene Miniramp zu bauen, auf der sie ihre Tricks auf dem Skateboard üben und verfeinern wollten. Das Material war bald einmal zusammen und die Anlage wurde gebaut. Nach zwei Platzwechseln fand die Miniramp schliesslich ihren Standort in einer Halle der alten Verzinkerei.

Inzwischen steht fest, dass die Halle im kommenden Sommer abgebrochen werden soll. Für die Miniramp mit den Massen 680 x 220 cm und einer Höhe von einem Meter muss daher ein neuer Standort auf einer betonierten oder asphaltierten Fläche gefunden werden. Zudem soll die Anlage einem weiteren Benutzerkreis zugänglich gemacht werden, was aus versicherungstechnischen Gründen erst nach einer Zertifizierung durch die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) möglich ist.

Sollte bis im nächsten Juni kein neuer Standort gefunden werden, muss die Anlage demontiert und vorübergehend eingelagert werden. Beat Siegrist ist daher für entsprechende Hinweise dankbar. WM

Kontakt

Für Fragen und Infos kann per E-Mail Kontakt aufgenommen werden: beat.siegrist@gmx.net



Für die selbstgebaute Miniramp wird ein neuer Standort gesucht. Bild: zvg

Worb hilft Worb

Wir erledigen für Sie:

- Einkaufen
- Medikamente besorgen
- andere Tätigkeiten in der Öffentlichkeit

Liebe Worberinnen, liebe Worber

Gehören Sie zur Risikogruppe? Sind Sie in Quarantäne und brauchen Hilfe? Brauchen Sie aufgrund der aktuellen Situation Unterstützung? Dann unterstützen wir Sie gerne. Wir sind Helferinnen und Helfer, welche nicht zur Risikogruppe gehören und haben uns über das Solidaritätsnetzwerk «Worb hilft Worb» organisiert. Unterstützt wird das Projekt unter anderem vom Zentrum Alter Worb, der Jugendarbeit Worb, und der Gemeinde Worb.

Wir können für Sie verschiedene Erledigungen machen.

Wenn es Sachen zu erledigen gibt, helfen wir gerne. Bitte rufen Sie uns einfach an und wir besprechen Ihr Anliegen am Telefon.

Sie erreichen uns vom Montag bis Samstag zwischen 8 und 12 Uhr unter der folgenden Nummer:

077 429 59 59

Gemeinsam schaffen wir das!

«Von Worb für Worb»

Hilfe anbieten?

Weitere Informationen zum Projekt «Worb hilft Worb» und Möglichkeiten, sich zu engagieren sind unter www.agumweltworb.ch zu finden.

Helfer*innenchat WhatsApp



worb
Verbindet Uns.

Zentrum Alter Worb



Jugendarbeit Worb

Finde den Fehler! **probst**
markieren, Foto machen und an 079 334 56 23 senden
Malergeschäft Worb
031 839 00 64
farbig.ch

POLITFORUM



Jetzt gilt es zusammenzustehen

Budget und Finanzplanung sind in Zeiten einer unklaren Entwicklung der Corona-Pandemie mit extrem hoher Unsicherheit verbunden. Die Erstellung des Budgets und der Finanzplanung gestaltete sich entsprechend sehr schwierig und aufwändig. Die an der Planung beteiligten Stellen brachten aufgrund der aktuellen Lage ein hohes Kostenbewusstsein mit und es wurde nach bestem Wissen und Gewissen geplant. Ausserdem hat der Gemeinderat zusätzlich einen Sparauftrag verordnet

mit dem Resultat, dass das aktuelle Budget um insgesamt 1,3 Millionen Franken im Vergleich zum ersten Budget-Wurf entlastet wurde. Dieses Kostenbewusstsein und dieser Sparauftrag des Gemeinderats sind zwingend nötig. Denn die Prognosen der finanziellen Entwicklung von Worb und vom Kanton Bern zeigen aktuell ein düsteres Bild. So sollen nach aktuellem Stand die Beiträge der Gemeinde in den kantonalen Lastenausgleich jährlich unglaublich stark ansteigen. Je nach Verlauf der Pandemie sind ausserdem auch spürbare Auswirkungen bei den Steuereinnahmen zu berücksichtigen. Das ist für die EVP besorgniserregend. Aber auch ein weiteres Sparprogramm erachten wir als gefährlich. Denn wir glauben, dass die Gemeinde auch in Krisenzeiten investieren muss. Mit getätigten Investitionen hat die Gemeinde ein wirksames Instrument, um einerseits den bekannten Investitionsstau abzubauen und dadurch insbesondere den Werterhalt der Gemeindeinfrastruktur zu sichern. Ausserdem ist es unerlässlich, dass die Gemeinde Aufträge auslöst und so dem örtlichen Gewerbe Arbeit zuführt. Eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft von Seiten Gemeinde wäre deshalb ein absolut falsches und schlechtes Zeichen. Die EVP-Fraktion hat deshalb auch wenig Verständnis für das angekindete Referendum von SVP und FDP. Wir finden es bedauerlich, dass wir in dieser schwierigen Zeit politisch nicht enger zusammenstehen und gemeinsam nach konstruktiven Lösungen suchen können. Aus Sicht der EVP wurde bei der Erarbeitung der Finanzplanung und des Budgets von vielen Beteiligten ein hoher Effort geleistet, den es auch wertzuschätzen gilt. Es ist jetzt wichtiger denn je, dass wir in dieser Zeit überlegt handeln und zusammenstehen, damit wir bestmögliche Lösungen für unsere Gemeinde finden.



Mayk Cetin, Mitglied des GGR und der Finanzkommission, EVP Worb Parteipräsident



Seit dem 1. Januar darf ich die SVP im Worber Gemeinderat vertreten. Das Departement Soziales, welches mir in der konstituierenden Sitzung vom 14. Dezember zugeteilt wurde, ist komplex und es wird noch Zeit brauchen, um mir einen Gesamteindruck zu verschaffen. Bereits jetzt konkrete Projekte zu benennen, wäre nicht seriös. Zwar habe ich schon ein paar Ideen, diese müssen aber zuerst reifen und erarbeitet werden. Ein erstes, persönliches Fazit ist, dass durch Gesetze, Verordnungen und Reglemente der Handlungsspielraum stark eingeschränkt ist. Die Übergabe der laufenden Geschäfte ist soweit abgeschlossen. Ich bin meiner Vorgängerin Lenka Kölliker und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung dankbar für die Unterstützung.

Eindrucklich sind die Fakten/Zahlen im Departement Soziales:

- Jährlich ca. 5 Mio. Franken Sozialhilfeleistungen
- 2000 Stellenprozent verteilt auf 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Privatrechtliche Organisationen, welche mit der Gemeinde einen Leistungsvertrag haben:

- Spielgruppe Zwärgestübli
- Zentrum Alter Worb
- Offene Jugendarbeit
- Spitex Oberes Worblental
- Interkultureller Treffpunkt IKT
- Gleis 2 Sozialwerk

Weitere Institutionen, mit welchen ein aktiver Dialog besteht:

- VSeSe
- Runder Tisch Asyl
- Worb hilft Worb

Ich betrachte es als meine Kernaufgabe, das Departement Soziales engagiert, nah und transparent zu führen. Darunter verstehe ich auch, dass ich mich zusätzlich mit Weiterbildungen rasch in die Thematik einarbeiten will, um das Fachwissen so gut wie möglich aufzuarbeiten. Spannend wird es für mich sein, im Gemeinderat mitzuwirken und mich einzubringen. Als Teamplayer bin ich es gewohnt auch bei schwierigen Themen nach konstruktiven, vertretbaren Lösungen zu suchen. Es ist mir ein grosses Anliegen, der Worber Bevölkerung im Rahmen meiner Arbeit stets Red und Antwort zu stehen. Unter karin.waber@worb.ch bin ich für sie erreichbar.



Karin Waber Gemeinderätin



In Krisenzeiten muss sich die Bevölkerung auf die Gemeinde verlassen können!

Liebe Worberinnen, liebe Worber

Zu gerne wünschte ich Ihnen einfach einen guten und unbeschwerten Start ins neue Jahr. Leider hat sich die Situation jedoch nicht verbessert. Vor gut einer Woche sind wir in den zweiten Lockdown gestartet. Restaurants, Geschäfte, Fitnesscenter, Sportanlagen, Museen, Zoos ..., alles wieder und immer noch zu! Soziale Kontakte sind wieder auf ein absolutes Minimum zu beschränken. Bei vielen ist die Ausgangslage dazu schwierig: Viele haben keine Familie, sind seit Monaten im Homeoffice, haben vielleicht ihren Job verloren, können ihrem Hobby nicht mehr direkt nachgehen oder sind schlicht dem Druck, all den Schutzmassnahmen, nicht mehr gewachsen. Die Einsamkeit frisst sie auf.

Umso wichtiger ist es, dass die Politik in dieser Zeit der Bevölkerung Halt gibt. Und genau darum setzt sich die SP dafür ein, den Service public zu sichern.

Das Referendum der Bürgerlichen gegen das vom Grossen Gemeinderat (GGR) angenommene Budget, ist nichts als parteipopulistischer Alarmismus. Die Bürgerlichen und der Gewerbeverein haben die Nöte und Ängste der Bevölkerung ausgenutzt und die Gemeinde gelähmt. In Zeiten, in denen viele Unternehmen mit schwindenden Einnahmen kämpfen, wirbt der Gewerbeverein dafür, dass die öffentliche Hand ihre Ausgaben auch zurückfahren soll, statt notwendige Investitionen zu tätigen und die regionale Wirtschaft und Arbeitsplätze zu stützen!

Die stark kritisierten Lohnmassnahmen für das Team vom Werkhof und all die anderen Menschen, die für unsere Gemeinde arbeiten, oder der Finanzplan sind doch nur billige Nebelkerzen. Auch die SP sieht verschiedene Sparmöglichkeiten. Diese können immer dann realisiert werden, wenn die einzelnen Kreditgeschäfte in den GGR kommen. Es macht aus Sicht der SP keinen Sinn auf Vorrat zu sparen und damit zusätzlichen Schaden anzurichten.

Fakt ist: Das Budget 2021 beinhaltet KEINE Steuererhöhung. Alles andere sind «Fake News». Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute für das Jahr 2021.



Sandra Büchel, Präsidentin SP Worb



Roland von Arx, GGR-Mitglied Grüne



Seit 25 Jahren ist Worb solar

Mehrfach wurde das Anliegen die Solarenergie für Gemeindliegenschaften zu nutzen durch den Grossen Gemeinderat (GGR) abgelehnt. So auch letztmals 1995, als die Kosten von 83'300 Franken für eine Heizung des Brauch- und Duschwassers mit Sonnenkollektoren im Schulhaus Rüfenacht aus der Vorlage der Heizungsanierung gestrichen wurde, obschon damit 2500 Liter Heizöl pro Jahr hätten eingespart werden können. Erst nachdem eine von über 1500 Worberinnen und Worbern unterzeichnete Initiative von SP, Grünen, EVP und JCVP (siehe Abbildung) die Sanierung mit Sonnenkollektoren forderte, hat der GGR dem Projekt schlussendlich mit 19 zu 18 Stimmen doch noch zugestimmt. Für die Gemeinde Worb hat damit vor 25 Jahren das Solarzeitalter begonnen.



Heute, 25 Jahre später, steht Worb der Verwendung von erneuerbaren Energien deutlich offener gegenüber. Die Gemeindliegenschaften werden aber noch lange nicht klimaneutral betrieben und notwendige Investitionen in die Gebäudesanierungen schiebt man auf die lange Bank. Mit dem Referendum gegen das Bud-

get 2021 wollen bürgerliche Parteien und das Gewerbe dringende Sanierungsprojekte weiter zusammenstreichen. Dies ist unverständlich, da diese Investitionen im Gegensatz zum Kunstrasen auch dem lokalen Gewerbe zugutekommen würden. Zudem fordern heute namhafte Ökonomen, dass die öffentliche Hand in schwierigen Zeiten wie der Corona-Krise die Ausgaben nicht zurückfahren sollte, um die Wirtschaft nicht vollständig abzuwürgen. Bleibt zu hoffen, dass die Mehrheit der Stimmberechtigten dies auch so sieht und dem vom GGR beschlossenen Budget zustimmen wird. Sparen können wir allenfalls bei den teuren Sportanlagen, indem die Kosten den Nutzern vollständig verrechnet werden. Sparen wir jetzt bei Unterhalt und Sanierung der Gemeindliegenschaften, bezahlen zukünftige Generationen die Rechnung. Dies ist nicht zumutbar. Bei einer Ablehnung des Budgets durch die Stimmberechtigten müssten daher die Fussball- und Eishockeyvereine zur Kasse gebeten werden.



Roland von Arx, GGR-Mitglied Grüne



Ausblick Worber Politjahr

Nach den Gemeindewahlen vom vergangenen Herbst nimmt in diesen Tagen das neu gewählte Parlament seine Arbeit auf. Obwohl die FDP bei den letzten Wahlen nicht die gewünschten Resultate erzielen konnte, ist unsere Fraktion motiviert, sich mit viel Engagement und Herzblut für die Gemeinde Worb und die liberalen Werte einzusetzen.

Eigenverantwortung, Gemeinsinn und ein Blick für das Masshalten prägen unsere Politarbeit. Diese Werte scheinen in Zeiten, in denen der Staat gezwungen ist, ganze Wirtschaftszweige stillzulegen und zu entschädigen, nicht unbedingt in Mode. Dennoch sind sie meines Erachtens wichtiger denn je. Ein Blick auf die finanzielle Schräglage unserer Gemeinde zeigt, dass Masshalten wichtig ist, wenn wir nicht durch ungebremstes Ausgabenwachstum von der Zukunft leben wollen.

Bei dieser Ausgangslage wartet viel Arbeit auf das neu gewählte Parlament. Bei allen Herausforderungen bringt das neue Politjahr auch viele Begegnungen (wenn auch zurzeit noch mit etwas Abstand und maskiert), spannende Diskussionen und engagierte Auseinandersetzungen. Auf diesen Austausch freue ich mich zusammen mit der motivierten Fraktion der FDP Worb sehr. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich ein gutes, erfolgreiches und hoffentlich im Vergleich zum Vorjahr weniger turbulentes neues Jahr und freue mich, wenn Sie unser Engagement auf diesen Seiten weiterhin verfolgen.



Michael Suter, Fraktionspräsident FDP-Fraktion, Mitglied GGR



Verantwortungslos!

Wir stecken wegen der Jahrhundert-Pandemie in einer der grössten gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Krisen der letzten Jahrzehnte. Und was machen unsere angeblich «staats-tragenden» Worber Parteien SVP und FDP? Es fällt ihnen nichts Gescheiteres ein, als der Gemeinde finanzpolitisch in die Beine zu grätschen. Schon das letzte Jahr war schwierig. Auch heute ist noch nicht klar, wie sich die Pandemie wirtschaftlich und damit auch für die öffentlichen Finanzen auswirken wird. Kommt es zu einer Rezession oder gar zu einer Krise? Brechen die Steuereinnahmen ein und wie viel? Fragen über Fragen! Aufgrund der grossen Schwierigkeiten konnte das Budget 2021 nicht wie in früheren Jahren schon im Oktober, sondern erst im Dezember vom GGR verabschiedet werden. Angesichts der unsicheren Ausgangslage ist der Gemeinderat zu Recht nicht hektischem Aktivismus verfallen, sondern hat für 2021 ein Budget im Rahmen der geltenden Finanzplanung vorgelegt. Natürlich ist das prognostizierte Defizit von rund 2,2 Mio. Fr. nicht schön. Und die diversen Lohnhöhungen für das Gemeindepersonal sind angesichts der schwierigen Lage vieler Arbeitnehmer politisch nicht geschickt. Aber deswegen gleich das Referendum zu ergreifen und das Risiko einzugehen, dass der Gemeinde bis Mitte Jahr finanziell die Hände gebunden sind oder gar der Kanton eingreifen muss, ist schlicht verantwortungslos. Die Aussicht, dass in einigen Jahren wegen der möglicherweise wachsenden Defizite die Steuern vielleicht, eventuell erhöht werden müssen, ist kein Grund, das Budget 2021 «abzuschliessen». Das ist Panik auf Vorrat. Über Steuererhöhungen reden wir, wenn sie tatsächlich anstehen. Jetzt geht es darum, mit ruhiger Hand die Pandemiekrise zu bewältigen und keine kopflosen Hauruckübungen zu inszenieren. Falls sich die finanzielle Lage tatsächlich nachhaltig massiv verschlechtern sollte, müssen selbstverständlich Entscheidungen im Dreieck von Sparmassnahmen, Steuererhöhungen und höherer Verschuldung gefällt werden. Angesichts der finanzpolitischen Entmündigung der Gemeinden durch den Kanton – über rund 80% der Ausgaben kann die Gemeinde gar nicht entscheiden – ist der Spielraum allerdings sehr klein und beschränkt sich im Wesentlichen auf Investitionen, Unterhalt und Gemeindeverwaltung. Beim Unterhalt darf nicht gespart werden, da diese Ausgaben früher oder später ohnehin anfallen. Die GLP erwartet, dass der Gemeinderat im Verlaufe des Jahres Ideen vorlegt, wie er mittelfristig die Finanzen wieder ins Lot bringen will. Steuererhöhungen sind für die GLP nur als letzte Möglichkeit tragbar. Eine massvolle höhere Verschuldung ist für uns akzeptabel. Sicher müssen die nicht absolut notwendigen Investitionen zurückgestellt werden; der Personalbestand darf nicht weiter wachsen; Lohn-erhöhungen sind stark einzuschränken. Das Budget des bereits laufenden Jahres 2021 soll aber nicht mehr angetastet werden. Alles andere ist Zwangerei!



Marco Jorio, Mitglied GGR und GPK



Die Mitte startet in die Zukunft

Gerade jetzt, in gesellschaftlichen und wirtschaftlich unsicheren Zeiten, braucht es eine starke Politik der Mitte, für die soziale Verantwortung kein leeres Versprechen ist und die unser Land mit Freiheit, Solidarität und Verantwortung zusammenhält. Im vergangenen Jahr hat die BDP und die CVP ihre Weichen für die Zukunft neu gestellt, um gemeinsam in eine neue politische Heimat aufzubrechen. Ab dem 1. Januar 2021 hat **Die Mitte** sämtliche Mitglieder von BDP und CVP auf nationaler Ebene vereint. Nachdem die Fusion auch auf kantonaler Ebene vollzogen ist, werden wir auch in Worb eine Sektion **Die Mitte** gründen. Ich bin davon überzeugt, dass diese neue Marke zum richtigen Zeitpunkt kommt, was auch das erfreuliche Resultat bei den Gemeindewahlen gezeigt hat. Mit viel Elan und Zuversicht ist die neue Mitte-Fraktion ins neue Jahr gestartet und wird die richtigen Antworten auf die Herausforderungen unserer Gemeinde bereithalten, so auch die politischen Kräfteverhältnisse nachhaltig verändern.

Gleichzeitig darf ich auch auf eine ereignisreiche Zeit als BDP-Parteipräsident zurückblicken. Eine Zeit, in der wir unseren Werten und Grundsätzen stets treu geblieben sind, auch wenn damit nicht die gewünschten Erfolge verbunden waren. Nun freue ich mich ein neues Kapitel aufzuschlagen und mich weiterhin in einer zukunfts-fähigen Heimat für unsere Werte einzusetzen. Fortschritt braucht Veränderung. Wer Interesse hat sich aktiv in der Gemeindepolitik zu engagieren, einfach per Mail, adrian.hauser@worb.ch, bei mir melden.



Adrian Hauser, Präsident BDP Worb, Gemeinderat

213876

- HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
- ONLINE* HÖRGERÄTEANPASSUNG
- LYRIC ZERTIFIZIERT
- PÄDAKUSTIK
- TINNITUSBERATUNG
- HAUSBESUCHE
- BATTERIEN

PHONAK Premium Reseller

IV, AHV, SUVA, MV anerkannt

Zu Ihrer und unserer Sicherheit: Bei uns finden Sie alle Schutzmassnahmen umgesetzt!

HÖRBERATUNG
DÜDINGEN & WORB

www.leben-hören.ch

Hörberatung Düdingen
Bahnhofstrasse 19 · 3186 Düdingen
Telefon: 026 493 00 40

Hörberatung Worb
Kreuzgasse 11 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55

Phonak Virto™ B-Titanium

*nur für neuere Modelle möglich

Oliver Dannenberg Marc Suter

Schuljahr 2021/22

Einschreiben für den Kindergarten



Die Kindergartenanmeldung muss bis am 8. Februar erfolgen. Bild: Pixabay

Schuljahresbeginn

Der Kindergarten und die Schule beginnen am Montag, 16. August 2021.

Kindergarten, Zuweisung nach Alter

Seit dem 1. August 2013 ist der zweijährige Kindergarten der Volksschule angegliedert. Die Schullaufbahn umfasst 11 Schuljahre.

Kinder, geboren zwischen dem **1. August 2015 und dem 31. Juli 2016**, die den Kindergarten noch nicht besucht haben, müssen für das erste Kindergartenjahr angemeldet werden.

Kinder, geboren zwischen dem **1. August 2016 und dem 31. Juli 2017**, werden fürs erste Kindergartenjahr angemeldet. Sie haben jedoch die

Möglichkeit, Ihr Kind erst ein Jahr später fürs erste Kindergartenjahr anzumelden (Anmeldeformular entsprechend ausfüllen).

Benötigen Sie für die Entscheidung Beratung, melden Sie sich bei der zuständigen Schulleitung. Primarstufenkreis Rüfenacht: Ursula Rumo, 031 838 06 51, Primarstufenkreis Worb: Annette Graeter, 031 838 06 01.

Eltern sind berechtigt, ihr Kind während des **ersten** Kindergartenjahres den Kindergarten mit reduziertem Pensum besuchen zu lassen (Anmeldeformular entsprechend ausfüllen). **Ein vorzeitiger Eintritt in den Kindergarten ist nicht möglich.**

Anmeldung

Die Anmeldungen für den Kindergarten erfolgen schriftlich. Die ent-

sprechenden Formulare werden den Eltern direkt in der dritten Januarwoche zugestellt. Anschliessend sind sie an die zuständigen Schulleitungen zu senden.

Anmeldeschluss Kindergarten: Montag, 8. Februar 2021

Eltern, die kein Anmeldeformular erhalten, können dieses bei der Gemeindeverwaltung, Schulsekretariat, Telefon 031 838 07 15, beziehen oder direkt unter www.worb.ch (Online-schalter) abrufen.

1. Klasse Primarstufe, Zuweisung nach Alter

Da der Kindergarten seit August 2013 der Volksschule angegliedert ist, findet für die 1. Klasse kein Einschreiben mehr statt.

Primarstufenkreis Worb: Falls ein Kind aus dringenden Gründen (Wohnadresse Tagesmutter, kurzer Schulweg wegen körperlichem Gebrechen) in ein bestimmtes Schulhaus eingeteilt werden sollte, können Eltern bis am 12. März 2021 ein schriftliches Gesuch an die Schulleitung stellen. Die Schulleitung überprüft das Anliegen. (Schulleitung, Annette Graeter, Wydenstrasse 38, 3076 Worb).

Zuweisung zu den Klassen

Die Einteilung der Kinder in die einzelnen Kindergarten- und Schulklassen erfolgt später durch die zuständigen Schulleitungen und wird den Eltern schriftlich mitgeteilt.



Gemeindeverwaltung Worb: Zutritt nur mit Voranmeldung.

Bild: CK

Worb

Verbindet.Uns.

Zutritt zur Gemeindeverwaltung ab 25. Januar 2021 nur noch nach vorgängiger Anmeldung

Der Bundesrat hat am Mittwoch, 13. Januar 2021, verschärfte Massnahmen gegen die Corona-Pandemie beschlossen. Das Ziel ist es, Kontakte zu reduzieren. Um dieses Ziel zu unterstützen, ist der Zutritt zur Gemeindeverwaltung Worb vom 25. Januar bis 26. Februar 2021 nur noch nach vorgängiger Anmeldung möglich. Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder schriftlich erfolgen. Für Laufkundschaft sind die Schalter geschlossen.

Alle Verwaltungsabteilungen sind weiterhin telefonisch oder per E-Mail während der publizierten Öffnungszeiten erreichbar.

Unterstützung für Privatpersonen

Wenn Sie Unterstützung brauchen, beispielsweise beim Einkaufen, bei Fahrten zu Terminen oder für Kontakte, dann wenden Sie sich bitte an das Zentrum Alter Worb (Telefon 031 839 02 48), die reformierte Kirchgemeinde Worb (Telefon 031 839 48 67), die katholische Kirche Worb (Telefon 031 839 55 75) oder die AG Worb hilft Worb (Telefon 077 429 59 59).

Worb

Verbindet.Uns.

Spiel- und Sporttage 2021

Da die Gemeinde Worb über kein rechtskräftiges Budget verfügt, können die Spiel- und Sportnachmittage des Departements Bildung nicht durchgeführt werden.

Die Jugendarbeit führt jedoch während den Sportferien vom 22. bis 26.

Februar 2021 jeweils am Morgen Kurse durch. Sie finden das Programm auf www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/spiel-und-sporttage.

Gemeindeverwaltung Worb
Departement Bildung

Worb

Verbindet.Uns.

Kommissionsarbeit - mitwirken und mitgestalten!

1. Neubesetzung ständiger Kommissionen

Am 31. März 2021 endet für alle ständigen Kommissionen der Gemeinde Worb – mit Ausnahme der Aufsichts- und der Geschäftsprüfungskommission – die Amtsdauer. Diese Kommissionen müssen auf den 1. April 2021 neu zusammengesetzt werden.

Zwei dieser Kommissionen sind nicht parteipolitisch, sondern fachtechnisch zusammengesetzt. Bei der Wahl steht nicht die parteipolitische Zugehörigkeit einer Person im Vordergrund, sondern deren fachliche Interessen und Neigungen. Der Gemeinderat sucht für diese Kommissionen also Personen, deren Interessen und Neigungen dem Aufgabenbereich der Wunschkommission nahekommen und die sich gerne für das Wohl der Gemeinschaft engagieren möchten.

2. Kommissionen mit fachtechnischer Zusammensetzung

Nachfolgend sind die beiden fachtechnisch zusammengesetzten Kommissionen mit ihrer Mitgliederzahl und ihren Zuständigkeiten aufgeführt.

Finanzkommission

Mitglieder: 7

Vorsitz: Departementvorsteher

Finanzen

Entscheidung über: Stundungs-, Erlass- und Rückforderungsbegehren

im Steuerwesen

Vorbereitung: Finanzplanung, Budget, Gemeinderrechnung, Finanzgeschäfte des Grossen Gemeinderats, die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht haben.

Umweltkommission

Mitglieder: 7

Vorsitz: Departementvorsteher

Umwelt

Entscheidung über: Durchführung besonderer Umweltschutz-Kampagnen

Vorbereitung: Umweltschutz, Natur- und Landschaftsschutz, Planung der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Energiefragen, Gewässerschutz, Gefahrenprävention.

3. Wählbarkeit

In die beiden Kommissionen können Personen gewählt werden, die in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind.

4. Wahlvorschläge

Wer Interesse hat, kann sich um einen Sitz in einer der beiden Kommissionen bewerben. Sie müssen folgende Angaben machen: Familien- und Vornamen, Geburtsjahr, Beruf, Wohnadresse und die vorgesehene Funktion. Das Nominationsformular können Sie bei der Gemeindeverwaltung Worb (Tel. 031 838 07 00 oder E-Mail info@worb.ch) bestellen oder unter www.worb.ch herunterladen.

Bitte übergeben Sie Ihre Bewerbung spätestens am Montag, 8. März 2021, der Post oder geben Sie sie bis zu diesem Zeitpunkt bei der Gemeindeverwaltung Worb, Präsidialabteilung, Bärenplatz 1, Worb ab.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Der Gemeinderat

Spiel- und Sporttage 2021

jeweils 9 - 12 Uhr
Fr 5.- pro Kurs

Montag, 22. Februar
Parcours in der Turnhalle
KG - 6. Klasse



Dienstag, 23. Februar
Offene Turnhalle
3. - 9. Klasse

Mittwoch, 24. Februar
Waldmorgen
KG - 9. Klasse



Donnerstag, 25. Februar
Kreatives im Freizeithaus
KG - 9. Klasse

Freitag, 26. Februar
Kerzenziehen
KG - 9. Klasse



Weitere Informationen (Details, Treffpunkt, Mitnehmen etc.) und Anmeldung unter www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/spiel-und-sporttage

Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Ausserer Stalden 3, 3076 Worb
www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch / 031 839 66 68
[@jugendarbeit_worb](https://www.instagram.com/jugendarbeit_worb)

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

KH

214312

REUSSER

Reusser
Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge

214316

214216

AESCHBACHER

WIR ENTWICKELN DRUCK...

erfrischend und persönlich

AESCHBACHER AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb | +41 31 838 60 60 | druckerei@aeschbacher.ch | www.aeschbacher.ch

Bibliotheken



Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr



bibliothek rüfenacht
www.bibliothekruenenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr



Worber Marktverein

Gemüse & Frischwaren auf dem Worber Märit

29. Januar 2021
5. Februar 2021
12. Februar 2021
19. Februar 2021:

jeweils 16 – 20 Uhr
Weitere Informationen unter
www.worbermarktverein.ch



frauenverein worb
gemeinsam · gemeinnützig

Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Bis auf weiteres Corona-bedingt geschlossen.

JUBILARE



80-jährig werden
am 9. Februar 2021
Ursula Imboden
an der Vechigenstrasse 40
in Worb

am 10. Februar 2021
Gemma Zwahlen
am Siedlungsweg 10
in Rüfenacht

am 12. Februar 2021
Verena Zbinden
an der Trimsteinstrasse 22
in Worb

am 14. Februar 2021
Angela Lezzi Carbone
am Kirchweg 15 in Worb

am 15. Februar 2021
Hermann Keller
an der Alten Bernstrasse 8
in Rüfenacht

am 20. Februar 2021
Maria Weber
an der Farbstrasse 33a
in Worb

90-jährig wird
am 11. Februar 2021
Peter Neuhaus
an der Rubigenstrasse 57
in Worb

95-jährig werden
am 5. Februar 2021
Minh Hoa Lao
an der Worbstrasse 51
in Rüfenacht

am 6. Februar 2021
Paul Fischer
an der Alten Bernstrasse 47a
in Rüfenacht

Jugendarbeit Worb

SA, 6. Februar
SamstagsSpass
Malen auf Stoff
Chillen im Freizeithaus
Weitere Infos auf unserer Website

MI, 10. Februar, 14–18 Uhr
Giele*Träff
Nutze die Möglichkeiten des Freizeithauses, du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 3.–9. Klasse, offen für alle, die sich als Junge definieren

FR, 12. Februar, 16–18 Uhr
Offene Turnhalle
Spiel und Spass in der Turnhalle Rüfenacht, Treffpunkt vor Ort!
Turnhalle Rüfenacht, Rosenweg 9, 3075 Rüfenacht, 1.–6. Klasse

FR, 12. Februar, 19–21 Uhr
Offene Turnhalle
Spiel und Spass in der Turnhalle Rüfenacht, Treffpunkt vor Ort!
Turnhalle Rüfenacht, Rosenweg 9, 3075 Rüfenacht, ab der 3. Klasse

SA, 13. Februar
SamstagsSpass
Flaggen klauen (Geländespiel)
Mini-Fasnacht
Weitere Infos auf unserer Website

MI, 17. Februar, 15–19 Uhr
Modi*Trëff
Wir essen, plaudern, basteln oder spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 3.–9. Klasse, offen für alle, die sich als Modi definieren

FR, 19. Februar, 16–18 Uhr
Tontierli gestalten
Gestalte aus Töpferton Figuren und deine Lieblingstiere.
Turnhalle Rüfenacht, Rosenweg 9,

FR, 29. Januar, 16–18 Uhr
Kindertreff
Wir machen vor dem Freizeithaus ein grosses Feuer und grillen Würste und Schlangenbrot
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 1.–6. Klasse

FR, 29. Januar, 19–21 Uhr
Jugendtreff
Wir machen vor dem Freizeithaus ein grosses Feuer und grillen Würste und Schlangenbrot
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, Oberstufenschüler/-innen

MI, 3. Februar, 15–19 Uhr
Modi*Trëff
Wir essen, plaudern, basteln oder spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 3.–9. Klasse, offen für alle, die sich als Modi definieren

FR, 5. Februar, 16–18 Uhr
Wir spielen zusammen
Schau im Freizeithaus, welche tollen Spiele es hat, und spiele mit anderen Kindern lustige und spannende Gesellschaftsspiele!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 1.–6. Klasse

FR, 5. Februar, 19–21 Uhr
Werwölfen, Billiard und Töggelen
Spiele mit deinen Freunden und Freundinnen oder komm vorbei zum Chillen und Musik hören.
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, Oberstufenschüler/-innen

3075 Rüfenacht, 1.–6. Klasse

FR, 19. Februar, 19–21 Uhr
Chillen
Nutze die Möglichkeiten vom Freizeithaus, um Musik zu hören, zu Töggelen, Chillen oder das zu machen, worauf du gerade Lust hast. Wenn du magst, können wir auch draussen ein Feuer machen.
Turnhalle Rüfenacht, Rosenweg 9, 3075 Rüfenacht, Oberstufenschüler/-innen

SA, 20. Februar
SamstagsSpass
Bastelmorgen
Kinonami
Weitere Infos auf unserer Website

MO, 22. bis FR, 26. Februar
Spiel- und Sporttage
Parcours in der Turnhalle, Offene Turnhalle, Waldmorgen, Kreatives im Freizeithaus, Kerzenziehen
Weitere Infos auf unserer Website

SA, 27. Februar
SamstagsSpass
Kerzenziehen und verzieren
Gestalte ein Bild oder Türschild aus Holz für dein Zimmer!
Weitere Infos auf unserer Website

Weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten sind auf unsere Homepage zu finden. Falls es aufgrund der aktuellen Situation zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen kommt, informieren wir über unsere Website oder Instagram: www.jugendarbeit-worb.ch/jugendarbeit_worb

Infos und Agenda unter www.jugendarbeit-worb.ch

Jugendarbeit Worb

SamstagsSpass
Februar 2021

Kurs	Beschrieb	Datum	Klasse	Kosten
Sa. 6. Februar 2021				
1	Malen auf Stoff	Sa 6.2, 10:00–12:00	1.–9. Klasse	Fr. 10.–
2	Chillen im Freizeithaus	Sa 6.2, 14:00–17:00	7.–9. Klasse	gratis
Sa. 13. Februar 2021				
3	Flaggen klauen (Geländespiel)	Sa 13.2, 10:00–12:00	10–15 Jahre	gratis
4	Mini Fasnacht	Sa 13.2, 13:30–16:30	KG–9. Klasse	gratis
Sa. 20. Februar 2021				
5	Bastelmorgen	Sa 20.2, 9:00–11:30	KG–6. Klasse	Fr. 5.–
6	Kinonami 1	Sa 20.2, 13:30–15:30	1.–6. Klasse	gratis
7	Kinonami 2	Sa 20.2, 14:00–16:00	6.–9. Klasse	gratis
Sa. 27. Februar 2021				
8	Kerzenziehen und verzieren	Sa 27.2, 9:00–11:30	KG–9. Klasse	Fr. 20.–
9	Gestalte ein Bild oder Türschild aus Holz für dein Zimmer!	Sa 27.2, 13:00–16:30	1.–9. Klasse	Fr. 5.–

Weitere Infos (Detailprogramm) und Anmeldeformular (ab 27.1.2021) unter www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/samstagspass

Jeweils Donnerstagnachmittag vor Kursbeginn ist Anmeldeschluss

Info auf Flyer (Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir Kindern / Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich auch ausserhalb der Familienstrukturen zu Hause bewegen und treffen zu können und somit Familien entlasten. Aus diesem Grund findet im Februar der «SamstagsSpass» statt. Natürlich unter strikter Einhaltung der Schutzmassnahmen.

214393



Aebersold Gärten GmbH

Gartenbau und Gartenpflege

3078 Richigen, 078 618 92 25
aebersold-gaerten@gmx.ch
aebersold-gaerten.ch

Der Landschaftsgärtner in Ihrer Nähe

Jetzt aktuell: Winterschnitt

interkultureller Treff für Frauen Worb

Wie finde ich Arbeit? Bewerbungskurs März - Mai 2021

9:00 - 11:00 Uhr
Pfarrei St. Martin, Bernstrasse 16, Worb

Teilnehmende
Personen, welche über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, damit sie dem Kurs folgen können. Zudem ist es hilfreich, wenn sie über Computer-Grundkenntnisse (Word, Mail, Internet-Suchmaschinen) verfügen. Kursgrösse: 10 bis max. 15 Personen

Ziel
Die Kursteilnehmenden verfügen am Ende des Kurses über ein elektronisches Bewerbungsdossier mit einem aktuellen Lebenslauf und allfälligen weiteren Unterlagen (Arbeitszeugnisse, Kursbestätigungen usw.). Sie wissen, wie sie sich in der TRiO Beratungsstelle Unterstützung in Bezug auf ihr Bewerbungsschreiben holen können und welche anderen Arten von Unterstützungsmöglichkeiten es im TRiO sonst noch gibt. Ausserdem sind sie in der Lage im Internet ein passendes Stelleninserat zu finden und wissen, wie sie sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten können.

Kursdaten
Worb: 15.03.2021
Bern: 22. und evtl. 29.03.2021 im TRiO
Worb: 26.04.2021, 03.05.2021

Kostenbeitrag: 30.-

Mitbringen
Bereits vorhandene Unterlagen für die Erstellung des Bewerbungsdossiers sowie einen USB-Stick.

Anmeldung und Information
Renate Kormann, Sozialarbeiterin, 031 832 15 51, renate.kormann@kathbern.ch

Aktuelles Programm www.worinterkulturell.ch

214424

GASTHOF ZUM RÖSSLI



Take-Away-Angebot
7 Tage

Täglich frisch zubereitete Tagesmenüs inkl. Salat Fr. 17.–
Siehe auch weitere Menüs auf www.roessli-richigen.ch

Bestellungen bitte mind. 1 Stunde vorher an
079 609 09 22 – oder auch per SMS
Mittags und abends von 11.30 bis 13.00 und 17.30 bis 19.00 Uhr

Gasthof zum Rössli ■ Luzernstrasse 226 ■ 3078 Richigen
Tel. 031 839 23 43 ■ www.roessli-richigen.ch ■ info@roessli-richigen.ch

214996

robag
Hausgeräte & Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

214323

Kaufe Autos fast alle Marken

Bar bezahlt und sofort abgeholt.

Mobile 079 322 20 53

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Martin Christen, Fort-Ziehender

«Mein Lieblingsplatz in Worb? Die Rubigenstrasse. Sprüche zu machen lag mir schon immer, und als ich in dieser Richtung in meiner Jugendzeit mal etwas sagte, baute sich mein alter Gymer-Mathematiklehrer vor mir auf und warnte mich wütend: «Ironie ist ein gefährliches Gesellschaftsspiel!»

Kein Witz ist, dass wir jetzt nach Rubigen zügeln. Obwohl Rubigen punkto Infrastruktur Worb klar unterlegen ist. Ich bin einfach ein bisschen ein Nostalgiker. Meine Bindung zu Rubigen hat mit der Vergangenheit zu tun, zu alten Freunden, die ich schon seit Jahrzehnten kenne, zu meiner Kindheit und Jugend. In der Progrei-Zeit in Bern hätte mich kein einziger Mitschüler Martin oder Tinu genannt, alles sagten mir «Rubige». «Worb» hätten sie kaum gesagt, denn das war bekannter und stellte nicht die hinterwäldlerische Welt dar, die sie sich unter Rubigen vorstellten. Aber bei jeder Ecke und bei jedem Baum kommt mir dort etwas Schönes in den Sinn.

Wir haben also unseren Alterssitz gefunden, auch weil wir diesen Schritt machen wollten, solange wir noch selbstständig entscheiden können. Und wir verlassen Worb nur, weil uns das Haus zu gross geworden ist, erst recht mit dem Umschwung.

Was die Züglete betrifft: Ich bin ein Sammlertyp und habe Mühe, mich von Dingen zu trennen. Alte «Spiegel-Ausgaben, Steine, kleine Tonfiguren, welche die Söhne in der Schule gemacht haben. Die Söhne und meine Frau Lilo wollen sie nicht mehr, und jetzt liegt der Entscheid bei mir. Was ist tabu? Die Urkunde, die mir bei der Verleihung des Worber Kulturpreises übergeben wurde. Ob ich sie dann irgendwo aufhänge, weiss ich noch nicht. Bis zum Räumen der alten Wohnung haben wir noch bis Ende März Zeit, und dann ist die wunderbare Ära Worb nach 35 Jahren abgeschlossen.

Bei einem Abschiedsapéro meinte jemand zu mir: «Hesch eigentlech keni Emotione?» Ich zu ihm: Als der Liebgott vor mir stand, hat er mir gesagt: «Ich habe Dich bereits grosszügig be-

rücksichtigt, als ich Hirnzellen und Haare verteilt habe, jetzt muss ich dafür bei den Emotionen zurückhaltend sein.» Zu den Haaren kommen wir noch, und was die Hirnzellen betrifft: Mit diesen versuche ich, meine eigene kleine Welt zu analysieren. Um meine Schlüsse fürs grosse Ganze zu ziehen, damit ich mich im Leben zurechtfinde.

Gehirnzellen gekostet hat mich unter anderem der Sturm aufs Washingtoner Capitol. Was hat das für Folgen? Was passiert, wenn die grossen Mächte nicht mehr im Gleichgewicht sind? Dann übernimmt einer die Herrschaft. Und wenn Amerika auseinanderbricht, das nur schon historisch gesehen dermassen mit Europa verbunden ist, dann hat das Folgen.

Zu meinen «keinen Emotionen»: Die habe ich sehr wohl. Als wir beim Notar unser Haus verschrieben haben, habe ich mich bei allen Beteiligten bedankt. Notar, Hauskäufern, Nachbarn. Am Schluss brach meine Stimme, ich kämpfte gegen die Tränen, zum Glück hatte ich eine Maske an. Die Leute hätten es trotzdem bemerkt, sagte mir danach Lilo.

Auch als Chefredaktor der Worber Post verbrachte ich emotionale Jahre. Die Geschichte begann so, weil ich SP-Kollege und Ex-Gemeindepräsi Bernasconi sagte: «Los Peter, jetzt musst Du aus diesem A4-Amtsblatt etwas machen, eine richtige Zeitung». Bernasconi daraufhin: «Genau das machst jetzt Du. Ab sofort.» Ich: «Wunderbar! Seit ich in der Schule bin, träume ich davon, eine Zeitung zu machen.» Ich legte los ohne Regelungen zu haben, ohne entlohnt zu werden. Mein Auskommen als Journalist erhielt ich von der Depeschagentur, danach war ich hauptamtlich Leiter der Inland- und Bundeshausredaktion und später Nachrichtenchef beim Schweizer Radio. Was für alle galt: Meine Aussage «ich sage oder schreibe nichts, zu dem ich nicht stehen kann.» Trotzdem gab es einen grossen Unterschied: Beim Radio hast Du ein Millionenpublikum, aber wir hatten praktisch nie Reaktionen. Höchstens bei Politikern, die polarisierten. Bei der «Worber Post» wusstest Du hingegen: Am nächsten Tag musst Du allen in die Augen schauen können.

Zu der Liebgott-Geschichte und meinen langen Haaren: Ich bin seit zwanzig Jahren nicht mehr beim Coiffeur gewesen. Auch deshalb, weil meine Frau notfalls zur Schere greift und meint: «Du gsehsch wieder mal strub us.» Ich wiederum möchte halt wenigstens eines meiner Markenzeichen behalten. Eine Frau hat mir mal auf der Hauptstrasse gesagt: «Dir sit der einzig, won i vo hinde erkenne.»

Aufgezeichnet von BERNHARD ENGLER

VOR 10 JAHREN

Fünft- und Sechstklässler

Von Vielbringen nach Rüfenacht

Im Schulkreis Rüfenacht besuchen ab Schuljahr 2011/12 alle Kinder der 5. und 6. Klassen neu den Unterricht in Rüfenacht. Im Schulhaus Vielbringen verbleiben der Kindergarten und noch eine Klasse vom 1. bis 4. Schuljahr.

Das hat die Bildungskommission der Gemeinde Worb beschlossen. Die stark schwankenden Schülerzahlen hätten immer wieder zu Unruhe geführt, insbesondere bei den 5. und 6. Klassen in Rüfenacht, schreibt die Kommission.

Die Kommission sei der Ansicht, dass ihr Entscheid für das Schulhaus in Vielbringen keinen besonderen Nachteil darstelle.

Vielbringen werde als Standort mindestens einer Klasse der Primarstufe in keiner Weise in Frage gestellt (Seite 7).



Schulhaus Vielbringen: Noch der Kindergarten und eine Schulklasse.

Wochenmarkt

Start ins neue Marktjahr

2020 war für den Marktverein Worb ein durchzogenes Jahr und bot mit den Corona-Massnahme einige Herausforderungen. Trotzdem können die Vereinsmitglieder auf Erfolge zurückblicken. Wie für den umtriebigen Verein schon beinahe üblich, wird mit einer Plattform für lokale Produzentinnen auch dieses Jahr ein neues Projekt lanciert.



Jeweils am Freitag findet auf dem Bärenplatz der Wochenmarkt statt.

Bild: worbermarktverein.ch

Wie geplant konnte der Worber Marktverein am 15. Januar 2021 den ersten Wochenmarkt durchführen. «Wir gehen das neue Marktjahr ruhig an und kochen, nicht zuletzt wegen der Schutzmassnahmen, auf kleiner Flamme», sagt Vereinspräsident Matthias Marthaler. Aus diesem Grund werden auf dem Wochenmarkt, der jeweils freitags ab 16 Uhr auf dem Bärenplatz stattfindet, vorerst nur Lebensmittel angeboten.

Wie schon im vergangenen Jahr wollen sich die Mitglieder des Marktvereins auch im neuen Marktjahr wieder auf drei grössere Eventmärkte in Sommer, Herbst und Winter konzentrieren. Das neue Konzept wurde letztes Jahr ins Leben gerufen und trotz Hygiene-Massnahmen und wechselnden Vorgaben können die Vereinsmitglieder auf stimmungsvolle Markttag zurückblicken. Da der Marktverein über alle nötigen Bewilligungen und

Lizenzen verfügt, sind weiterhin alle, die einen Stand einrichten möchten, auf dem Bärenplatz willkommen.

Neues Projekt

Die Sichtbarkeit lokaler Produzenten und ihrer Produkte ist eines der Ziele, die sich die Worber Marktbetreiber auf die Fahne geschrieben haben. Auf der vor kurzem aufgeschalteten Website des Marktvereins wird hiesigen Herstellerinnen eine Plattform geboten, sich und ihre Erzeugnisse vorzustellen und so den Kontakt zu ihrer Kundschaft zu vereinfachen. Auch das soziale Zusammenspiel bleibt ein Anliegen. Der Vorstand und die Vereinsmitglieder engagieren sich weiterhin tatkräftig im bis März 2021 verlängerten Projekt «Worb hilft Worb». AW

Weitere Informationen über den Marktverein Worb auf Facebook oder unter: www.worbermarktverein.ch

COVID-19-Impfkampagne

Die Corona-Impfzentren sind offen

Seit dem 11. Januar 2021 werden im Kanton Bern Impfungen gegen COVID-19 durchgeführt. In der Stadt Bern wurden zwei Impfzentren eröffnet. Personen ab 75 sind nun dazu aufgerufen sich für einen Impftermin zu registrieren.

Im Laufe des Monats wurden im ganzen Kanton neun Impfzentren eröffnet. Mit dem Friedbühlschulhaus auf dem Areal des Inseospitals und dem Impfzentrum Bern-Wankdorf im Wankdorf MParc verfügt die Stadt Bern über zwei Standorte. Für Personen, die keine Möglichkeit haben sich selber in ein Impfzentrum zu begeben, sind zusätzlich mobile Impfteams unterwegs. Sie decken vor allem die Versorgung in Pflegeeinrichtungen ab. In den Heimen werden ausschliesslich Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Personal geimpft. Vorderhand werden nur Personen ab 75 Jahren geimpft. Da aber mittlerweile ein weiterer Impfstoff zugelas-

sen wurde, können in den nächsten Wochen laufend neue Impftermine freigeschaltet werden. Die nächste Impfgruppe, Personen ab 16 Jahren mit chronischen Erkrankungen, wird bereits zu Impfterminen vorgelassen. Der Kanton Bern informiert laufend und bittet um Geduld. Die Impfsenen verhindern eine Ansteckung mit dem Coronavirus nicht, sie schützen aber zuverlässig vor einem schweren Verlauf von COVID-19. Der Kanton und die Ärztesgesellschaft empfehlen der Bevölkerung, sich für einen Impftermin zu registrieren. Da sich die neuen, deutlich ansteckenderen Varianten des Coronavirus auch im Kanton Bern schnell

ausbreiten, werden Personen mit COVID-19-Symptomen dringend dazu aufgerufen, sich testen zu lassen. Die Testzentren und Arztpraxen haben ihre Kapazitäten stetig ausgebaut. Hausärzte geben auch telefonisch Auskunft. Es ist zudem unerlässlich, die Schutzmassnahmen weiterhin konsequent einzuhalten. AW

Seniorinnen und Senioren, die Unterstützung bei der Registrierung benötigen, können sich im Zentrum Alter Worb melden.

Zentrum Alter Worb
Bahnhofstrasse 1
3076 Worb

031 839 02 48
www.zentrumalterworb.ch
info@zentrumalterworb.ch

Wie lasse ich mich impfen?

1. Ich informiere mich www.be.ch/corona-impfung
2. Ich entscheide mich
3. Ich registriere mich www.be.ch/corona-impfung oder Telefon 031 636 88 00
4. Ich vereinbare einen Impftermin

Am Impfort:

- Kontrolle
- Empfang
- Impfung
- Fachpersonal
- Dokumentation
- Impfbestätigung

Impfschutz

Worber Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Bernhard Engler (Features), Cornelia Krämer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Therese Stooss (Kultur), Andrea Widmer.

Korrektur
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Flavia Schneider, Hannes Stirnemann.

Adresse der Redaktion und Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Fax: 031 838 60 69
Mail: wopo@aeschbacher.ch
Postfach 543, 3076 Worb

Termine
für die am 24. Februar 2021 erscheinende Worber Post Nr. 2/2021:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 16. Februar 2021, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–, Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60, Postkonto 30-1702-1.